Montag, 8. Dezember 1919
67. Jahrgang Nr. 585

Berliner
Volks-Zeitung

Montags-Ausgabe

Die deutsche Verfassung von der Entente anerkannt.

Gültig auch im besetzten Gebiet.

Köln, 6. Dezember.

Der „Kölnischen Zeitung" wird aus Wiesbaden telegraphiert: Der Oberbefehlshaber der alliierten Armeen gibt bekannt, daß die alliierten Regierungen die deutsche Verfassung als gültig anerkannt haben. Die deutsche Verfassung ist demnach auch im besetzten Gebiet als anwendbar zu betrachten. Die Verfügung vom 25. August, die die Vereidigung deutscher Beamten auf die neue Verfassung untersagt, ist außer Kraft gesetzt.

Mainz, 6. Dezember.

Eine Verordnung des Oberkommandierenden der französischen Rheinarmee bestimmt, daß die während des Krieges von der deutschen Regierung verordnete Regelung betreffend Rationierung und Verteilung der Lebensmittel (Fette, Alkohol, Futtermittel usw.) auf diejenigen Monate keine Anwendung findet, die in die durch die Rheinarmee besetzten Gebiete aus den alliierten Ländern eingeführt werden. Sobald diese Waren verzollt seien, stehe ihrer Einfuhr in das besetzte Gebiet kein weiteres Hindernis im Wege und sie könnten keinesfalls auf Befehl der Berliner Wirtschaftsstelle beschlagnahmt werden.

Die folgenschwere Auslieferungsfrage.

Eine warnende Ententestimme.

Paris, 6. Dezember.

Der Berliner Korrespondent des „Journal", Georges Blun, telegraphiert vom 4. Dezember: Das Interesse, das bis jetzt die Frage der Zurückführung der Kriegsgefangenen gefunden habe, verschwindet vollkommen **hinter so schweren Folgen, die sich anläßlich der Auslieferung politischer und militärischer Persönlichkeiten ereignen würden. Er habe in politischen Kreisen eine gründliche Rundfrage über diese Frage veranstaltet, und er müsse sagen, daß diese Lösung mehr als jede andere beunruhige. Nicht nur würden sich die Schuldigen energisch weigern, sich freiwillig zu stellen, den Reichsbehörden fehle es auch an der nötigen Macht, um sie auszuliefern, ohne eine nationalistische Volkserhebung zu provozieren, die derartig heftig sein würde, daß das augenblickliche Regime Gefahr laufe, in wenigen Tagen entfernt und ersetzt zu werden durch ein Kabinett nationalistischer und reaktionärer Koalition, dessen erste Handlung sein würde, die Existenz des Vertrags von Versailles abzuleugnen. Dann werde jedenfalls der Kronprinz zurückkehren, da aber die Massen der Wiederherstellung des ancien regime feindlich gesinnt seien, werde eine neue Revolution das Land in das unvermeidliche Chaos führen.** Die Lage sei sehr ernst. v. Simson habe, indem er die Brücken hinter sich abgebrochen, der deutschen Regierung sicher keinen Dienst geleistet. **Aber die Frage der Auslieferung sei eine solche, deren Lösung die schwersten Folgen nach sich ziehen könne.**

Clemenceaus Rücktritt.

Am 6. Februar?

Paris, 6. Dezember.

Wie „Petit Journal" mitteilt, ist in den Wandelgängen der Kammer gestern mitgeteilt worden, **Ministerpräsident Clemenceau werde drei Tage nach der Präsidentschaftswahl**, also am 6. Februar, **zurücktreten.**

Wöchentliche Berichte über Wilsons Befinden.

Haag, 6. Dezember.

„Nieuwe Courant" meldet aus Washington: Um allen sensationellen Gerüchten über eine angebliche Verschlimmerung des Befindens des Präsidenten Wilson entgegenzutreten, wurde beschlossen, in Zukunft über seinen Gesundheitszustand wöchentliche Berichte zu veröffentlichen.

Die Hungerstrafen der Scapa-Flow-Besatzungen.

Berlin, 7. Dezember. (W. T. B.)

Aus Anlaß der über die Scapa-Flow-Besatzungen nach Zeitungsnachrichten verhängten Hungerstrafen ist die Schweiz als deutsche Schutzmacht in England gebeten worden, Erkundigungen einzuziehen, und falls der Sachverhalt zutreffen sollte nachdrücklichst Einspruch gegen die gröbliche Verletzung der Grundsätze der Menschlichkeit bei der britischen Regierung zu veranlassen. Gleichzeitig ist die Schweiz gebeten worden, die nach übereinstimmenden Nachrichten aus den Kreisen der Angehörigen der Besatzungen hierher gelangten Beschwerden über sonstige inhumane Behandlung an Ort und Stelle prüfen und nach Möglichkeit abstellen zu lassen.

Radek auf dem Wege nach Dorpat.

Berlin, 7. Dezember. (W. T. B.)

Wie wir erfahren, hat Radek, der vor einigen Tagen aus der Schutzhaft entlassen worden war, nunmehr Berlin verlassen, um an der Dorpater Konferenz teilzunehmen.

Die Reichswehr vereidigt. Wie W. T. B. mitteilt, ist die Vereidigung sämtlicher Reichswehrtruppen durchgeführt.

Parteitag des demokratischen Bezirksverbandes Berlin. Heute abend 7 Uhr pünktlich findet im Hotel „König von Portugal" (Burgstraße 16) der Parteitag des Bezirksverbandes Berlin der deutschen demokratischen Partei statt. Die Tagung ist von besonderer Bedeutung, da auf ihr die Wahl des neuen Vorstandes der Berliner Partei erfolgt.

Die feindliche „Abschluß"-Note überreicht?

Kein „Ultimatum" aber ein „Befehl". — Nachdrückliche Aufforderung zur Unterzeichnung des Protokolls. Drohung mit militärischen Maßnahmen.

Paris, 7. Dezember. (Havas.)

Die Note an Deutschland, deren Text gestern vormittag durch den Obersten Rat einstimmig genehmigt worden war, ist der deutschen Delegation im Laufe des Nachmittags noch nicht übermittelt worden. Möglicherweise wird der Generalsekretär der Friedenskonferenz, Dutasta, die Note heute dem Baron v. Lersner überreichen.

Paris, 6. Dezember. (Havas.)

Zum Beschluß der Vertreter der Großmächte über die Antwortnote auf das deutsche Begehren hinsichtlich des Austausches der Ratifikationsurkunden und Inkraftsetzung des Friedensvertrages am 1. Dezember ist zu bemerken: Die durch diesen Beschluß erneut bestätigte Einigkeit der Ansichten, die unter den Alliierten herrscht, ist die bezeichnendste Antwort, die auf die Umtriebe (?) der deutschen Regierung gegeben werden kann. Das tiefste Geheimnis über die Note der Alliierten wurde natürlich noch bewahrt. Wir glauben immerhin mitteilen zu können, daß sie **in energischem Ton gehalten** ist und **zugleich die wünschenswerten Maßnahmen in Aussicht stellt.** Man kann als gewiß annehmen, daß die Verhandlungen über die Inkraftsetzung des Friedensvertrages, wie es von Deutschland gewünscht wird, für diesmal abgeschlossen sind. Vielleicht kann man unter diesen Umständen sogar hoffen, daß Deutschland vor Ende der nächsten Woche zum Austausch der Ratifikation schreiten wird. Bezüglich der Gefangenenfrage erinnert die Note daran, daß das Inkrafttreten des Friedensvertrages die sofortige Freilassung der Gefangenen herbeiführen wird. Hinsichtlich der Versenkung der Schiffe in Scapa Flow und der diesbezüglich geforderten Kompensationen wird auf die Einwände der deutschen Delegation in einer besonderen Note geantwortet. Der Oberste Rat schließt damit, **daß er die deutsche Regierung nachdrücklich auffordert, das Protokoll über die Richterfüllung des Waffenstillstandsvertrages zu unterzeichnen. Sonst wäre er genötigt, Maßnahmen militärischer Natur zu ergreifen.**

Angesichts der besonderen Wichtigkeit der Note wird diese von Dutasta dem Chef der deutschen Delegation, Freiherrn v. Lersner, persönlich übergeben.

Paris, 6. Dezember.

Nach der heutigen Sitzung des Fünferrats traten die Delegierten der fünf Großmächte zu einer geheimen Sitzung zusammen, in der sie den Text der Antwort auf die Mitteilung festgestellt haben, die Freiherr v. Lersner am vergangenen Montag in Betreff des Zusatzprotokolls zum Friedensvertrag von Versailles dem Generalsekretär der Friedenskonferenz, Dutasta, gemacht hat. Der Beratung wohnten heute weder Marschall Foch noch Marschall Wilson bei. Wie der „Temps" sagt, wird die Antwortnote des Fünferrats an den Vorsitzenden der deutschen Friedensdelegation persönlich durch den Generalsekretär der Friedenskonferenz, Dutasta, überreicht werden und zwar jedenfalls erst Montag. Es handle sich **nicht um ein Ultimatum**, wie der „Intransigeant" feststellt, sondern um eine Injunktion, wie der „Temps" sagt, also **um einen ausdrücklichen Befehl.** In Bezug auf Scapa Flow soll noch eine spezielle Antwort auf die von der deutschen Friedensdelegation überreichte Denkschrift nachfolgen. Der „Temps" glaubt, daß sie die Verantwortlichkeit Deutschlands ohne Zweifel feststellen werde, die die deutsche Regierung vergebens abzuleugnen suche, sie werde aber auch den Beweis liefern, daß der Oberste Rat nur von Billigkeitsgefühlen beseelt sei. Der „Temps" schließt: Diese Billigkeitsgefühle werden übrigens auf alle Probleme angewendet werden, die Deutschland aufgeworfen hat, und die Regierung von Berlin würde sicher keine Entschuldigung selbst vor den Augen ihres Volkes haben, wenn sie zögern würde, das Nötige zu veranlassen, damit der Friedensvertrag in Kraft trete.

*

Die offiziöse Havasmeldung wagt von „Umtrieben" der deutschen Regierung zu reden. Man halte diesen Beschimpfungen die ruhigen Erklärungen entgegen, die Reichskanzler Bauer auf dem Empfangsabend des Vereins Berliner Presse abgegeben hat. Mit Recht konnte er darauf hinweisen, daß Deutschland schon am 28. November seine Aufrichtigkeit, die Bestimmungen des Waffenstillstands und des Friedensvertrages zu erfüllen, in einer Instruktion nach Paris betont hat. Der deutsche Vertreter in Paris war seit langem mit Vollmacht zur Unterzeichnung des Ratifikationsprotokolls versehen. Aber die Entente will die Gelegenheit wahrnehmen, neue, schwere Bedingungen aus Deutschland herauszupressen, die seinen wirtschaftlichen Lebensnerv treffen. Der Fünferrat behandelt schon heute den Friedensvertrag als „Fetzen Papier", und wieder will er mit der Gewalt drohen, um seinen Forderungen Nachdruck zu verschaffen. Die Pressemitteilungen, daß von einem „Ultimatum" abgesehen werden und nur eine „nachdrückliche Aufforderung", ein „Befehl" ergehen soll, ist in diesem Zusammenhange ziemlich belanglos. Es kommt auf die erneuten Forderungen des unbarmherzigen Feindes an. Mit der Unterzeichnung des Protokolls wäre es ja nicht einmal getan. Die Auslieferung von Docks und Bagger würde uns außerstand setzen, den weiteren Vertragspflichten nachzukommen. Die Entente hätte dann neue Möglichkeiten, uns zu drangsalieren; und da Frankreich in dem Schlußprotokoll sich jederzeit das Einschreiten mit Waffengewalt vorbehalten will, so ist die jetzige Drohung mit militärischen Maßnahmen in keiner Weise von uns abgewendet, wenn wir das Protokoll unterzeichnen. Sie wird im Gegenteil durch das Protokoll verewigt. Wir hätten dann nach der Ratifizierung dennoch keinen Frieden, sondern ständige Kriegsdrohung!

Die äußere Lage ist damit erneut auf einem Punkt angelangt, der uns den ganzen Ernst unserer Lage zeigt, in der wir einem hemmungslosen, beutegierigen Imperialismus ausgeliefert sind.

Milderung des Protokolls?

Kurz vor Redaktionsschluß geht folgende Meldung ein, die um so überraschender ist, als sie dem „Matin" entstammt. Danach hätte die Entente in eine Milderung des Protokolls gewilligt:

Paris, 7. Dezember.

Wie „Matin" mitteilt, enthält die Note, die jedenfalls morgen dem Vorsitzenden der deutschen Friedensdelegation überreicht werden wird, keine Aufforderung an die deutsche Regierung, innerhalb einer bestimmten Frist auf die Vorschläge des Fünferrates zu antworten. Sie enthält nur den Hinweis darauf, daß, falls die deutsche Regierung das Zusatzprotokoll nicht zeichnen und damit den Austausch der Ratifizierungsurkunden unmöglich machen werde, **der Waffenstillstand gekündigt werden wird.** Die Note soll hinsichtlich der Versenkung der **Scapa-Flow-Flotte** im wesentlichen den Standpunkt, den der Fünferrat eingenommen hat, **aufrechterhalten, jedoch den vitalen Interessen des deutschen wirtschaftlichen Lebens Rechnung tragen.** Die Note wird feststellen, daß die deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich unverzüglich nach dem Austausch der Ratifizierungsurkunden in die Heimat zurückbefördert werden. Eine **weitere bedeutende Konzession** werde hinsichtlich **des Schlußsatzes der Protokolle**, der bekanntlich militärische Gegenmaßnahmen, auch nach Wiederherstellung des Friedens vorsah, gemacht werden. Die Alliierten verzichten darauf, Deutschland besonderen Drohungen zu unterwerfen. Sie begnügten sich mit den Maßnahmen, die durch die Bestimmungen des Vertrags von Versailles vorgesehen seien.

„Matin" meint, der Fünferrat sei Deutschland weit entgegengekommen, und die deutsche Regierung könne, ohne etwas von ihrer Autorität zu verlieren, das nunmehr geänderte Protokoll unterzeichnen. Es werde auch der deutschen Regierung leicht sein, auf etwaige Vorstellungen der Militärpartei zu antworten.

*

Ob diese Mitteilungen des „Matin" richtig sind, wird sich ja alsbald zeigen.

Die erste amtliche Meldung über die Marloh-Tat.

Lüge und Hetze.

Wie wir bereits im gestrigen Morgenblatt ausführten, hat die Beweisaufnahme im Marloh-Prozeß, die am Sonnabend geschlossen wurde, als objektiven Sachverhalt ergeben, daß im März in der Französischen Straße 29 unschuldige Menschen, nur weil sie der Volksmatrosendivision angehörten oder angehört hatten, meuchlings erschossen worden sind. Am selben Tage der Erschießung, am 11. März, wurde über diesen Mord folgende amtliche Meldung herausgegeben:

„In der Französischen Straße 32 wurde gestern die Kassenverwaltung der Volksmarinedivision von Regierungstruppen besetzt... Frühere Angehörige der jetzt aufgelösten Volksmarinedivision, die von dort nach Gelder abholen wollten, sind festgenommen worden .... Die Gefangenen trugen teilweise noch Waffen. Infolgedessen kam es bei der Verhaftung zu tätlichem Widerstand. Die Mannschaften der Regierungstruppen ließen sich von ihren Führern kaum vor Uebergriffen zurückhalten, da die Erbitterung durch die Vorgänge der letzten Tage naturgemäß sehr gewachsen war. Es wurde Munition, darunter auch Dum-Dum-Geschosse, beschlagnahmt. Von den rund 250 Gefangenen mußten 29 auf der Stelle standrechtlich erschossen werden."

Diese amtliche Lüge erinnert nach Stil und Inhalt an die Schwindelmeldungen nach Ausbruch des Krieges: Französische Flieger mit Bomben über Nürnberg, Tunnelsprengung bei Kochem, Brunnenvergiftung in Metz usw. Die amtlichen Hetzstellen im Jahre 1918 haben die Methode und Taktik ihrer Vorgängerinnen von 1914 befolgt. Damals, wie vier Jahre später, war der Zweck der Lügen Vertuschung der wahren Vorgänge und Verhetzung der Bevölkerung.

Gegen den neuesten Erpressungsversuch der Entente. In der am 29. November in Hamburg abgehaltenen siebenten Tagung des Deutschen Seefahrtsausschusses, der Arbeitsgemeinschaft deutscher Reeder, Kapitäne, Schiffsoffiziere, Mannschaften aller Grade wurde unter anderem auch beschlossen, durch eine aus Reedern, Schiffsangestellten, Seeleuten gewählte Abordnung beim Reichspräsidenten persönlich Vorstellung dagegen zu erheben, daß das Reich dem neuesten Erpressungsversuch der Entente nachgibt.

Der Brand in der englischen Botschaft. Auf Ersuchen des Ministerpräsidenten der niederländischen Gesandtschaft in Berlin, britische Abteilung, Ridder van Rappard, an die Berliner Sicherheitspolizei wurde nach dem Brande für die englische Botschaft eine Wache in Stärke von acht Mann gestellt.

Das städtische Berufsamt.

Vorlage des Berliner Magistrats.

Die Berliner Stadtverordnetenversammlung wird sich in ihrer nächsten Sitzung mit der Vorlage über die Gründung des neuen städtischen Berufsamtes zu befassen haben.

Nach einer Ministerialverordnung ist für den Stadtkreis Berlin ein Berufsamt zu errichten mit der Aufgabe, Personen, die neu ins Berufsleben eintreten oder ihren Beruf wechseln wollen, sowie die gesetzlichen Vertreter von Jugendlichen bei der Berufswahl zu beraten. Die Berufsberatung hat sich auf die männliche und weibliche Jugend zu erstrecken und umfaßt folgende Gebiete:

1. Berufsberatung und Lehrstellenvermittelung für die Lehrlinge des Handwerks, des Großgewerbes, des Handels, der Land- und der Hauswirtschaft;
2. Berufs- und Arbeitsberatung für die Arbeiter ohne besondere Vorbildung in Gewerbe-, Handel-, Forst- und Hauswirtschaft.
3. Berufsberatung und Laufbahnberatung für die Jugendlichen, die zur Vorbereitung auf einen späteren Beruf eine weitere schulmäßige Ausbildung suchen.

Der Berliner Magistrat hat sich dahin entschieden, das zu errichtende Berufsamt einer neuen Deputation zu unterstellen. Der Deputation soll ein Beirat zur Seite stehen. Der Magistrat beabsichtigt ferner, die Einrichtungen (Personal- und Material) der Lehrstellenvermittlung des Verbandes Märkischer Arbeitsnachweise am 1. Januar 1920 zu übernehmen und sie zu einem „Städtischen Berufsamt“ auszubauen.

Die Deputation setzt sich zusammen aus: 6 Mitgliedern der Deputation für das städtische Jugendamt, 6 Mitgliedern der Deputation für Arbeitsnachweis, 1 Mitglied der Deputation für die äußeren Angelegenheiten der höheren Lehranstalten, 1 Mitglied der Deputation für die städtischen Fach- und Fortbildungsschulen, 1 Magistratsrat oder -Assessor. Den Vorsitz in der Deputation führt eines der fünf Magistratsmitglieder, das von dem Oberbürgermeister hierzu ernannt wird. Für die Einrichtung und Verwaltung des Berufsamtes werden vorläufig 57 000 Mark beantragt.

Der Brand im Fernsprechamt Steinplatz. Halbamtlich wird mitgeteilt: „Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, wird es voraussichtlich schon am kommenden Dienstag in den Nachmittagsstunden möglich sein, den unversehrt gebliebenen Amtsteil des durch den Brand beschädigten Amtes „Steinplatz“ (etwa 4000 Anschlüsse) in der Weise in Betrieb zu nehmen, daß diese untereinander und in abgehender Richtung mit allen Aemtern verkehren können. Hierbei werden vor allem die 93 Automatenstellen des Amtsbezirkes Steinplatz berücksichtigt werden, die sämtlich nur abgehenden Verkehr haben und damit dem Publikum zur beliebigen Benutzung wieder zur Verfügung gestellt werden. Zum gleichen Zeitpunkte etwa wird auch der Fernverkehr in der Weise wieder eröffnet werden, daß gegen vorherige schriftliche Anmeldung beim Fernamt beliebige Fernverbindungen für sämtliche Teilnehmer des Amtes „Steinplatz“ hergestellt werden können. Die Wiederinbetriebsetzung der übrigen Anschlüsse des Amtes sowie die Wiederaufnahme des ankommenden Verkehrs von anderen Berliner Aemtern wird voraussichtlich in etwa drei Wochen möglich sein. Allerdings wird zunächst noch ein Mangel an Verbindungsmöglichkeiten bestehen, so daß bei Gesprächen von anderen Aemtern nach Amt „Steinplatz“ gewisse Beschränkungen unvermeidlich sein werden.“ — Am Sonnabend abend war von derselben halbamtlichen Stelle, dem Wolffschen Telegraphen-Bureau, die Mitteilung verbreitet worden, daß die Wiederinbetriebsetzung erst nach etwa drei Monaten erfolgen könnte. Die Halbamtlichen scheinen daher sich in den Haaren zu liegen. Hoffentlich haben darunter die angeschlossenen Teilnehmer des Fernsprechamtes nicht allzu sehr zu leiden. Sie sind an dem Bureaukratenstreit völlig unschuldig.

Ein flüchtiger Bankbeamter. Nach Unterschlagung von Wertpapieren in Höhe von 110 000 Mark ist am Sonnabend der 27 Jahre alte Bankbeamte Georg Henkel flüchtig geworden, der zuletzt an der Spandauer Brücke 12 wohnte und bei einer hiesigen Großbank beschäftigt war. In seiner Begleitung befindet sich wahrscheinlich sein 29 Jahre alter Bruder Kurt. Auf die Ergreifung des flüchtigen Bankbeamten und seines Bruders ist eine hohe Belohnung ausgesetzt. Ebenso auf die Wiederbeschaffung der unterschlagenen Wertpapiere. Es handelt sich in der Hauptsache um Reichsanleihen.

Gasvergiftung eines greisen Ehepaares. Ein schweres Gasunglück hat sich in der Löwestraße 20 ereignet. Als Angehörige des Tischlerehepaares Kröger dieses in ihrer Wohnung aufsuchen wollten, fanden sie die Tür verschlossen. Als sie auf ihr Klopfen und Klingeln keine Antwort erhielten, ließen sie die Wohnungstür öffnen. Jetzt fanden sie das greise Ehepaar, den 70 Jahre alten Ehemann Johann Kröger und seine 64 Jahre alte Ehefrau Dorothea geborene Lenie in der Küche im Bett tot auf. Der Schlauch des Gaskochers hatte sich gelöst, da der Gasmesser nicht abgestellt war, war soviel Gas entströmt, daß die alten Leute im Schlaf erstickt sind. Die Leichen wurden beschlagnahmt und nach dem Schauhause gebracht.

Carl Gilka-Bötzow von einem Förster erschossen. Wie der „Guhrauer Anzeiger“ meldet, wurde gestern nachmittag der Besitzer der im Guhrauer Kreis gelegenen Ortschaft Seitsch, Carl Gilka-Bötzow, und dessen Rentmeister Röldner durch den Seitscher Förster Specht erschossen. Specht stellte sich dem Guhrauer Amtsgericht.

Gold- und Silberschmuggel in der „Schwimmweste“. Gold- und Silberhändler treiben immer noch ihr Unwesen. Ganz besonders vorsichtig war ein Chaim Hirschfeld, der gestern auf dem Schlesischen Bahnhof ertappt wurde. Als er wieder einmal ins Ausland fahren wollte, kaufte er sich nicht selbst die Eisenbahnkarte, sondern ließ sie sich durch ein Mädchen, daß sie für ihn löste, zustecken. Kriminalwachtmeister, die vor vier Wochen schon einmal mit ihm zu tun hatten, erkannten ihn aber wieder und nahmen ihn abermals fest. Es fiel ihnen auf, daß jetzt Hirschfeld eine Weste besonderer Art trug. Sie sah aus, wie eine Schwimmweste. Weshalb er sie jedoch angelegt hatte, obwohl er gar nicht übers Wasser wollte, dafür hatte er keine Erklärung. Die „Schwimmweste“ enthielt Silbergeld von Fünfmarkstücken bis herab zu Fünfzigpfennigstücken, vermischt mit einigen Goldstücken. Hirschfeld ging jetzt völlig bartlos und trug einen Gehpelz, während er bei der Verhaftung vor vier Wochen noch einen langen Bart hatte und den Kasten trug. — Welche ungeheuren Preise für Gold bezahlt werden, bewies die Verhaftung eines Dentisten Viktor Pior. Er zahlte für ein Zwanzigmarkstück 272 Mark, weil er wußte, daß andere Zahntechniker es ihm mit großem Aufschlag wieder abnahmen.

Die Wohnungsnot der Privatangestellten.

Heftige Angriffe gegen Minister Dr. Südekum.

Die Ortsvereinigung Groß-Berlin für Angestelltenheimstätten hielt gestern im Zirkus Busch eine Versammlung ab, in der die Wohnungsnot der Privatangestellten behandelt wurde. Der Referent Otto Thiel gab einen Ueberblick über die Wirksamkeit der von zahlreichen Beamtenvereinigungen ins Leben gerufenen gemeinnützigen Aktiengesellschaften für Angestellte, die sich die Förderung von Heimstätten zur Aufgabe gemacht hat. Sodann ging er auf Berliner Verhältnisse über und erklärte, daß die neue Regierung zwar 100 Millionen Mark an Baukostenunterstützungen zur Verfügung gestellt habe, doch wisse heute eigentlich niemand, wo diese Summe geblieben sei. Es müsse deshalb die Forderung erhoben werden, in breiter Oeffentlichkeit hierüber Klarheit zu schaffen. Für den Bau von dreißig Häusern in Dahlem sei von der Regierung ein Zuschuß von 481 000 Mark in Aussicht gestellt worden, doch seien in der Bodenfrage Schwierigkeiten entstanden. Schon am 18. August 1918 seien in der Bodenfrage Verhandlungen eingeleitet worden, die aber einen äußerst schleppenden Verlauf genommen hätten. Der in Aussicht genommene Baublock sei bedauerlicherweise nicht den Angestelltenheimstätten, sondern einem bürgerlichen Konsortium verkauft worden. Auch die Bemühungen, zwei andere Baublocks in Dahlem zu erhalten, seien gescheitert. Und zwar besonders durch die Haltung des Finanzministers Dr. Südekum. Dieser habe seinen ablehnenden Standpunkt mit der Finanzlage des Staates begründet. Außerdem sei der Minister nicht in der Lage, den bereits vorliegenden Bebauungsplan über den Haufen zu werfen. Die Volksvertretung müsse aufgerufen werden, um in dieser Frage ein deutliches Wort mit dem Finanzminister zu sprechen. Auf eine neuerliche Vorstellung bei dem Minister habe dieser erklärt, daß er auf seinem ablehnenden Bescheide bezüglich Dahlem beharren müsse. Es gelangte hierauf eine Entschließung zur Annahme, in der es unter anderem heißt:

„Die am 7. Dezember 1919 im Zirkus Busch tagende öffentliche Versammlung der Ortsvereinigung Groß-Berlin für Angestelltenheimstätten, der Angestelltenorganisationen aller Richtungen körperschaftlich angeschlossen sind, spricht offen aus, daß die Wohnungsnot der Privatangestellten sich zur Unerträglichkeit gesteigert hat. Die Versammlung nimmt Kenntnis davon, wie durch schleppende Erledigung der an den Wohnungsverband Groß-Berlin gerichteten Anträge die gemeinnützige Bautätigkeit gehindert worden ist. Sie mißbilligt insbesondere auf das schärfste die geradezu ungeheuerliche Kurzsichtigkeit und den Mangel an sozialem Empfinden, womit der sozialdemokratische preußische Finanzminister Dr. Südekum die Freigabe fiskalischen Geländes für den gemeinnützigen Wohnungsbau zugunsten von Villenbauten vereitelt. Sie richtet an das preußische Staatsministerium das dringende Ersuchen, die ablehnende Entscheidung des preußischen Finanzministers Dr. Südekum vom 8. November 1919 rückgängig zu machen und nachträglich noch die Mittel für ausreichende Ueberteuerungszuschüsse für das durch Herrn Dr. Südekum zerschlagene Dahlemer Projekt der GAGFAH zur Verfügung zu stellen. Die preußische Regierung wird ferner ersucht, der Oeffentlichkeit eine Nachprüfung darüber einzuräumen, wo der Wohnungsverband Groß-Berlin die ihm aus der preußischen Staatskasse zur Verfügung gestellten Millionen Mark gelassen hat, damit die Oeffentlichkeit sich ein Urteil darüber bilden kann, ob bei der Vergebung dieser Gelder öffentliche oder kapitalistische Interessen gewahrt worden sind.“

Für die Sparprämienanleihe.

Der Reichswirtschaftsminister über Deutschlands Erstarkung.

Der Ausschuß zur Förderung der deutschen Sparprämienanleihe veranstaltete gestern vormittag im Plenarsitzungssaal des Reichstages unter dem Vorsitz des Präsidenten der Berliner Handelskammer Franz v. Mendelssohn eine Kundgebung für die deutsche Sparprämienanleihe. Die Reichsregierung war durch die Minister Schmidt, Dr. Bell, Dr. Geßler, Erzberger, Dr. David, Giesberts und Schlicke vertreten. Nach einer kurzen Begrüßung nahm der Reichswirtschaftsminister Schmidt das Wort zu einer Darstellung der deutschen Wirtschaftslage. Der Minister führte unter anderem folgendes aus: Die Finanzverwaltung erbitte vom deutschen Volk die Mittel, um das Reich auf eine gesunde Grundlage zu stellen. Es dürfe kein Zweifel darüber bestehen, daß uns noch schwere und harte Aufgaben bevorstehen. Zu Pessimismus sei jedoch kein Anlaß vorhanden. Man könne feststellen, daß die Lage gegen den Beginn des Jahres erheblich besser geworden sei. Für den Wiederaufbau der Industrie seien gewaltige Ansätze gemacht worden. Die Lohnbewegung sei in eine ruhige Bahn eingetreten. Allerdings zeige die Preisbewegung noch eine aufsteigende Kurve. Das Gesamtbild sei aber vertrauenerweckend. In der Arbeit liege der schwerwiegendste Faktor für unsere wirtschaftliche Wiedererstarkung. Das deutsche Volk kehre zur Arbeit zurück. 36 Fachverbände und Gewerkschaften wiesen im September 2,2 Prozent Arbeitslose auf, gegen 3,1 Prozent im Monat vorher. In einzelnen Industriezweigen herrsche Arbeitermangel. Der Minister wies dann darauf hin, daß man in den Werften in Kiel und Hamburg die Akkordarbeit wieder aufgenommen habe. Der Bergbau sei bereits auf dem besten Wege, wieder die Vollleistung der Vorkriegszeit zu erreichen. Der Minister gab dann der Ueberzeugung Ausdruck, daß ebenso wie der Industrie auch dem Handel bald eine bessere Zukunft beschieden sein werde. Ebenso werde die Landwirtschaft in künftigen Zeiten mehr in der Lage sein, die Bedürfnisse zu befriedigen. Der Minister appellierte dann an die schon oft bewiesene Hilfsbereitschaft des deutschen Volkes, das dem Reich die nötigen Mittel zur Verfügung stellen müsse.

Auch die übrigen Minister traten für zielbewußte Gemeinschaftsarbeit aller Stände bei der deutschen Sparprämienanleihe ein. Auf den Antrag des Universitätsprofessors Dr. Felix Bernstein, der zusammen mit dem ebenfalls anwesenden Regierungsrat Schippel die Sparprämienanleihe entworfen hat, wurde folgende Entschließung angenommen:

„Vertreter der Reichsregierung und der verschiedenen Berufsstände richten an das gesamte deutsche Volk den Ruf, sich für die deutsche Sparprämienanleihe mit aller Kraft und Entschiedenheit einzusetzen. Mit deren gutem Gelingen beweist das deutsche Volk das unerschütterliche Vertrauen zu seiner Zukunft, das allein die Grundlage dafür bilden wird, daß es auch in der Welt das Vertrauen findet, dessen es für seinen Wiederaufbau bedarf. Es ist vaterländische Pflicht eines jeden einzelnen, in jedem Kreise und in jedem Berufsstand mit allen seinen Kräften diesem Werke, welches das deutsche Volk sich selbst errichten wird, zum vollen Erfolg zu verhelfen.“

Die Folgen des Germania-Herrenabends. Der Vorstand des Kreises 1 des Deutschen Schwimmverbandes hat sich in seiner Sitzung mit dem polizeilich aufgehobenen Herrenabend des Schwimmklubs Germania, über den wir seinerzeit berichteten, beschäftigt und folgenden Beschluß gefaßt: „Die dem Berliner Schwimmklub Germania aus seiner Mitgliedschaft im Deutschen Schwimmverband entspringenden Rechte werden bis zur Erledigung des gegen ihn schwebenden gerichtlichen Verfahrens aufgehoben. Weitere Schritte behält sich der Verband vor.“

Sport

Kehraus in Mariendorf.

Der letzte Trabrenntag des Jahres hatte am Sonntag der Mariendorfer Bahn trotz kalten regnerischen Wetters noch ein volles Haus gebracht. Am Totalisator wurde der Rekordumsatz von 1 906 305 Mark erzielt. Die in drei Läufen ausgetragene Berliner Meisterschaft, ein Besitzerfahren, fiel an Fasner Woodline. Im ersten Lauf versuchte Anfang davonzulaufen, ermüdete aber im Einlaufbogen und konnte nur Dritter werden. Fasner Wodoline siegte trotz eines Fehlers sicher gegen Spree. Den zweiten Vorlauf holte sich der durchweg führende Wenn schon sicher gegen Lilian Scott. Der Endlauf fiel wieder an Fasner Woodline, der anfangs von Lilian Scott und dann von Quastell hart bedrängt wurde, aber zum Schluß gegen diesen knapp die Oberhand gewann. In dem von Edelstein II überraschend gewonnenen Preis von Treptow war der aus Oesterreich zurückgekehrte bekannte Fahrer Ch. Mills zum ersten Male seit dem Kriege wieder auf einer deutschen Bahn im Sulky, endete aber mit Marianne M. im geschlagenen Felde. Die Ergebnisse waren:

Preis von Tempelhof. 6000 Mark. 2000 Meter. 1. Th. Langes Keser Sphinx I (Lichtenfeld). 2. Josef (Heckert). 3. Junker IB (Speer). Tot.: 20 : 10. Pl.: 12, 16, 23 : 10. Ferner liefen: Havel, Long Stella, Pimpernelle (disqu.), Behrens Linke. Ueberl. 4 Lg. — Preis von Marienfelde. 7000 Mark. 2200 Meter. 1. Kauppers Traueresche (Goerens). 2. Feuerball (Weidmüller). 3. Nil (Hauffschildt). Tot.: 28 : 10. Pl.: 14, 14, 20 : 10. Ferner liefen: Wachtmeister Fritz (4.), Willy I, Teddy Lawson (keine Wetten), Brabant, Alraune, Siegrun, Dehmann, Paul B. (disqu.). Sich. ½—3 Lg. — Berliner Meisterschaft. 25 000 Mark. 2000 Meter. 1. Vorlauf: 1. C. Heins Fasner Woodline (Hein). 2. Spree (Kleinau). 3. Anfang (Werner). Tot.: 40 : 10. Pl.: 13, 17, 12 : 10. Ferner liefen: Seejungfer I (4.), Volkslied, Perikles (disqu.), Long Eugen, Rotdorn, Gerard A. Sich. ½—1 Lg. — Zweiter Vorlauf: Bauers Wenn schon (K. Pohl). 2. Lilian Scott (Retzki). 3. Quastell (Moser). Tot.: 40 : 10. Pl.: 20, 41, 15 : 10. Ferner liefen:

10. Dez.	bis 8. Jan.	1.–13. März	15. März
Zeichnungsschluß der Spar-Prämienanleihe	Einzahlung	Aushändigung der Stücke an den Zeichner	Erste Gewinnziehung

Auch die sauberste Mutter

ist der Gefahr ausgesetzt, daß ihr Kind aus der Schule gelegentlich Ungeziefer mitbringt. Sie kann es aber — Ungeziefer nebst Nissen — sofort durch Kopf- und Haarwasser Pfeifferol radikal beseitigen. Dabei schäumt unser Haarwasser prächtig, reinigt die Kopfhaut von Schinnen, befördert den Haarwuchs und macht das Haar voll und locker. Flasche 1,75 Mk. und 2,75 Mk. überall zu haben.

Parasiten-Liniment Pfeifferol, Flasche 1,75 M. u. 2,75 M.
Triceresol-Puder Pfeifferol gegen Flöhe, 1,25 M.
Hautcreme Pfeifferol, Tube 2,– M.
Frostcreme Pfeifferol in Tuben und Dosen à 1,50 M.
Wanzentod Pfeifferol, Flasche 2,– M., 3,50 M. u. 5,– M.

Apotheker Otto Pfeiffer & Piehler, N. 65, Schulstr. 17.

Lieferanten der Deutschen Armee in Fußpflege-, Frost- und Ungeziefermitteln.

Ein großer Sensationsroman:
Das Liebesnest am Gänsemarkt
Hamburger Sittenroman von Ludwig Engel
brosch. Mk 5.– geb. Mk 6.50
zu beziehen durch die Buchhandlungen
Verlagsanstalt Vogel & Vogel G.m.b.H. Leipzig

Flechten Wunden
offene Füsse Krampfaderleiden heilt sogar in verzweifelten Fällen mit oft überraschendem Erfolg die hautbildende schmerz- und juckreizstillende „Vater Philipp-Salbe“. Preis 3,– und 5,70 M.; erhältlich in Auguste-Viktoria-Apotheke, Königgrätzerstrasse, Bellevue-Apotheke, Potsdamerplatz, Simons-Apotheke, Kronen-Apotheke, Viktoria-Apotheke und Minerva-Apoth., Charlottenbg., Marienapoth., Wilmersdf. Man hüte sich vor Nachahmg., n. bestelle wo nicht erhältl. direkt b. Tutogen-Laboratorium, Dresden-Zschachwitz 50.

Spezial-Behandlung
für Geschlechtsleiden bei Männern u. Frauen
spez. veraltete Leiden, Geschwüre, Harnl. (elektr. Durchleucht.), Blasen- Nieren! gründl. ohne Berufsstörung
Ostheim, Alte Schönhauser Str. 35 9–1, 5–8 Sonnt. 9–1

Juwelen Perlen
Margraf & Co.
G. m. b. H.
Kanonierstr. 9
Tauentzienstr. 18 A.
Tel.: Zentr. 8864.

Ankauf von Juwelen
zum heutigen hohen Kurs
Margraf & Co.
G. m. b. H.
Kanonierstr. 9.

Zigaretten, Rohtabak, Ueberseetabak, nur für Wiederverkäufer.
Georg Kunkel, Berlin NO. 18, Gr. Frankfurterstr. 60, im Laden.

Pianos
Stutzflügel, Harmonien jeder Holz- und Stilart Kunstspielapparate, Notenrollen. Gebrauchte Instrumente, in eigener Reparaturwerkstatt wie neu hergestellt, unter voller Garantie. Verkauf nur gegen Kasse, daher billigste Preisberechnung. Annahme von Aufarbeitungen, Reparaturen und Stimmungen.
Max Adam, Münzstr. 16.

Cyranka (4.), Dünkirchen, Mango, Lang Agtell (keine Wetten), Edelstein II (disqu.), Albanier, Aristokrat. Leicht 2—2 Lg. — Languste-Rennen. 7000 Mark. 1800 Meter. 1. Fleischers Colonel Dillon (L. Weiß). 2. Erbswurst (Pinnau). 3. Juglans (W. Lemzer). Tot.: 15:10. Sehr leicht 3—10 Lg. 3 liefen. — Preis von Neukölln. 15 000 Mark. 2100 Meter. 1. Gest. Lauvenburgs Lulu Bell (L. Weiß). 2. Hertha IV (A. Freundt). 3. Quarante (Bellner). Tot.: 25:10. Pl.: 15, 21, 35:10. Ferner liefen: Unfug, Elf Boy, Rastelbinder, Dolly M., Erik, Allerliebste H., Othero, Auktionator, Black Jim. Sich. ½—1 Lg. — Berliner Meisterschaft. Endlauf: 1. Fasner Woodline (Hein). 2. Quastell (Moser). 3. Lilian Scott (Rezki). Tot.: 19:10. Pl.: 12, 23, 28:10. Ferner liefen: Anfang, Seejungfer I, Dünkirchen, Wenn schon, Spree Rotdorn, Cyranka. Sich. ½—3 Lg. — Preis von Treptow. 10 000 Mark. 2000 Meter. 1. A. Volles Edelstein II (Steinnagel). 2. Freiheit (Schleusener). 3. Clara Bingen (M. Ringius). Tot.: **176**:10. Pl.: 21, 66, 31:10. Ferner liefen: Spree, Hansastadt, Belle Jbolita, Long Allerton, Araber, Mistelzweig, Hartenfels, Maximum, Dr. Gug, Napoleon, Marianne M., Berthold, Monarchist, Guy Baron, Morganetta. Kampf Kopf—1 Lg. — Verkaufsrennen. 7000 Mark. 2200 Meter. 1. Perks Bajazzo II (A. Freundt). 2. Ida Stanford (Weidmüller). 3. Carlchen lauf (Knöpnadel). Tot.: 33:10. Pl.: 15, 16, 15:10. Ferner liefen: Prekusa, Emilie H., Craddock, Queckengras (angeh.), Schloßherr (disqu., keine Wetten), Prinz Cainscott (disqu., keine Wetten), Teddy Dawson (keine Wetten). Leicht 2—5 Lg.

*

Trotz der beschränkten Anzahl von Renntagen **hat der Umsatz am Totalisator auf den Berliner Rennbahnen** in der jetzt beendeten Rennzeit die Höhe von **202 730 530 Mark** erreicht und damit alle Rekords weit in den Schatten gestellt. Von dieser gewaltigen Summe entfällt auf den Galoppsport mit 43 Renntagen 170 195 145 Mark und auf die Trabrennen mit 24 Tagen 32 535 385 Mark, im einzelnen verteilen sich die Beträge wie folgt: Unionklub, 12 Tage, 56 851 425 Mark, Berliner Rennverein, 12 Tage, 49 170 335 Mark, drei Kölner Renntage in Grunewald 13 415 360 Mark, drei Hamburg-Horner Renntage in Grunewald 140 747 135 Mark, Verein für Hindernisrennen in Karlshorst, 13 Tage, 40 010 890 Mark, 24 Trabrenntage in Mariendorf (20 Berliner Tage und 4 Altonaer) 32 535 385 Mark.

Die Berliner Verbandsfußballspiele brachten am Sonntag folgende Ergebnisse: Nordkreis: Wacker-Tegel gegen Favorit 2:2 (0:2), Alemania gegen Norden-Nordwest 4:2 (2:1), Hertha gegen Wilhelmsruh 7:0 (4:0); Ostkreis: Berolina gegen Tennis-Borussia 3:2 (0:2), Union-Oberschöneweide gegen V. f. B.-Pankow 3:2 (1:0), Weißensee 1900 gegen Cimbria 2:0 (1:0); Südkreis: Preußen gegen Vorwärts 3:2 (2:0); B. B. C. gegen Union 2:1 (1:0), Viktoria gegen Borussia-Schöneberg 5:0 (1:0); Westkreis: Sportverein 92 gegen Minerva 1:1 (1:0), Union-Charlottenburg gegen Germania-Spandau 4:1 (1:1).

Verantwortliche Redakteure: für äußere Politik: Dr. Erich Marx-Berlin-Charlottenburg; für innere Politik: Karl Vetter-Berlin-Neukölln; für Kommunales, Groß-Berlin, Gerichtszeitung und den übrigen Teil: Heinrich Heppenheimer-Berlin; für das Feuilleton und das „Tägliche Unterhaltungsblatt": Friedrich Wulle-Berlin-Südende; für den Inseratenteil: Paul Grätz-Berlin-Lichterfelde.
Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin.

Theater • Konzerte

Opernhaus.
2. Res. Satz.
5½ Uhr: **Lohengrin.**

Schauspielhaus.
271. Abonnements-Vorstellung.
7 Uhr: **Coriolan.**

Direktion **Max Reinhardt**
Deutsches Theater.
7½ Uhr: **Jaakobs Traum.**

Kammerspiele.
7½ Uhr: **Die deutschen Kleinstädter.**

Grosses Schauspielhaus, Karlstrasse.
7½ Uhr: **Orestie** (7. Abtlg. 1. Ab.)

Theater i. d. Königgrätzerstr.
7½ Uhr: **Schloss Wetterstein.**

Komödienhaus
7½ Uhr: **Sie.**

Berliner Theater
7,15 U. **Summelstudenten**

Volksbühne Theater am Bülowplatz.
Direktion Fried. Kayssler.
7½ Uhr: **Luther.**

Central-Theater.
7½ U.: **Die Faschingsfee.**

Deutsches Opernhaus.
7 Uhr: **Magdalene.**

Die Tribüne
7½ Uhr **Die Wandlung.**

Eden-Theater.
7¼ Uhr: **„U. A. w. g."**

Fried.-Wilhelmst. Th.
7½ Uhr **Gretchen.**

Kleines Theater.
7½ Uhr: **Die unberührte Frau.**

Kleines Schauspielhaus
7½ U. **Albine und August** od. Freut euch d. Lebens.

Komische Oper.
7½ U. **Liebeszauber.**

Lustspielhaus.
7½ Uhr **Arnold Rieck** in **Der Großstadt-Kavalier.**

Metropol-Theater.
7 Uhr: Sybill.

Neues Operettenhaus.
7½ Uhr: **Die Dame vom Circus.**

Schiller-Theat. Charl.
7½ Uhr: **Flachsmann als Erzieher.**

Thalia-Theater.
7½ Uhr **Die närrische Liebe.**

Theat. a. Nollendorfpl.
7¼ Uhr: **Der Vetter aus Dingsda**

Theater des Westens.
7½ Uhr: **Die Frau im Hermelin.**

Theat. d. Friedrichst.
7½ Uhr: **Vier Einakter.**

Wallner-Theater.
7 Uhr 15: **Eine Ballnacht.**

Wie komme ich vorwärts?

Gediegene Bildung, umfangreiches Wissen, Können und Tüchtigkeit sind Kapital, sichern Deine Zukunft. — Hier alles für ein paar Mark!

Goldene Bibliothek der Bildung und des Wissens

Soeben erschienen! Neue Ausgabe, verbessert und umgestaltet auf Grund der gewaltigen politischen, staats- und verfassungsrechtlichen Umwälzungen. Ein Bildungswerk zum Selbstunterricht. 3 starke schöne Prachtbände, gut gebunden mit etwa 2700 Seiten, über 700 Abbildungen, vielen Übungsvorlagen u. bunten Tafeln, franz. und engl. Sprachkursus nach leicht faßlicher Methode, großer Zeichenschule für Haus und Beruf (mehrere 100 Vorlagen, Ornamente, Räume, Landschaften, Vögel, Tiere, Maschinen), einfache, doppelte, amerikanische Buchführung, Verwaltungsbuchhaltung (viele Vordrucke), vollst. Kontorpraxis, prakt. Rechenlehre, vollst. Briefsteller (geschäftlich, Gesuche an Behörden jeder Art: Steuer, Ministerien usw., Privatbriefe), Richtig Deutsch, Redekunst, Lehrgang d. Stenographie (Gabelsberger u. Stolze-Schrey), Schönschreiben, Rundschrift Plakatschrift (viele Tafeln), großes Fremdwörterbuch mit Verdeutschung, eigener Rechtsanwalt, Selbstvertretung vor Gericht, Schriftverkehr mit Gerichten (viele Vordrucke), Volkswirtschaftslehre, Geographie aller Länder der Erde, Erd-, Länder- und Völkerkunde (142 Abbildungen u. Kunsttafeln), Himmelskunde, Entwicklung aller Völker und Zeiten (viele Abbildungen), Deutsche Literaturgeschichte, Physik, Witterungskunde, Bau der Erde (viele Abbildungen), Bürgerkunde (Organisation des Staates), Großes orthographisches Wörterbuch. „Wie bilde und stärke ich mein Gedächtnis?" Preis des ganzen Werkes

statt 77.—M. nur 8.—M. sofort bar monatlich

bei sofortiger vollständiger Lieferung. Noch wirklich gutes Friedenspapier und recht guter Druck. Auf Wunsch 3 Tage zur Ansicht, also gänzlich risikolos. Trotz günstiger Zahlweise kein Pfennig-Aufschlag. Postscheckzahlkarten umsonst.

Urteile: Täglich erkenne ich: Die G. B. ist eine prächtige Schöpfung, allgemein verständlich für Strebende, ihr verdanke ich meine Stellung. Prokurist G. Schodel. — Ungeheurer Stoff, einzig bearbeitet zur Fortbildung für Jung und Alt, Kaufmann, Handwerker, Beamten, Mag.-Sekr. M. Busch. — Unerschöpflicher Born des Wissens und der Bildung, möchte keine Familie ohne die G. B. sein. F. Noack, Kaufm. — Vermittelt zum Vorwärtskommen unerläßliche Bildung. Erstaunlich viel geboten. Strebsamer findet vollkommene Ausbildung. Empfehle warm. Dr. phil. K. Bode. — Die G. B. muß jeder Handwerker haben, wenn er vorwärtskommen will. A. Born, Schlossermeister. — Gerade der Kaufmann findet alles drin, was ihn in Stellung und Selbständigkeit vollkommen macht. G. B. verläßt ihn nie. M. Neu, Handelslehrer. Und Hunderte andere.

Hiermit bestelle ich auf Grund des Angebots in der „Berliner Volkszeitung" bei der Pestalozzi-Buchhandlung Linke & Co., Halle a. d. S. Goldene Bibliothek der Bildung und des Wissens, 3 Prachtbände m. allen Chromo- und Übungstafeln. Preis 77 Mark zahlbar in Monatsraten von 8 Mark. Erfüllungsort: Halle a. d. S.
Ort, Straße: ....
Tag: ....
Name: ....
Stand: ....

Pestalozzi-Buchhandlung Linke & Co., Halle a. d. Saale. Fernruf: 4583 und 3365.

Über 50000 verkauft!

Lessing-Theater.
Direktion: Victor Barnowsky.
7¼ Uhr **Pygmalion.** (Durieux, Grüning, Hartmann, Heinich, Tillmann, Klöpfer, Salfner, Schnell, Glen).
Dienstag 7: **Peer Gynt.** (Grüning, Lossen, Servaes, Lind, Loos.)
Mittwoch 7¼: **Pygmalion.**
Donnerstag 7: **Sondervorstellung für die hungernden Kinder Wiens.** **Der Pfarrer v. Kirchfeld.** (Jlka Grüning, Poldi Müller, Dagny Servaes, Theodor Loos, Eugen Klöpfer, Alexander Ekert, Emil Lind.) Hierauf: **Konzert und Vorträge. Lily-Hafgren-Waag, Carl Clewing, Tilla Durieux, Paul Morgan.**

Deutsches Künstler-Th.
Allabendl. 7½: **Cyprienne.** (Leopoldine Konstantin, Kurt Götz, Erich Walter.)

Schall u. Rauch im Grossen Schauspielhaus
Gertrud Eysoldt, Blandine Ebinger, Hermann Vallentin, Paul Graetz, M. Hiller, K. Gerron, Friedr. Hollaender, Kiaburg — Heute — Direktion Rudolf Kurtz

Walhalla-Theater.
7½ Uhr: **Am gold. Horn.**

7½ Uhr **Casino-Theater.** 7½ Uhr
Schniepels Lene.
Stg. 3½: E. saub. Kleeblatt.

Winter-Garten
Täglich 7¹⁵ Uhr
Varieté-Spielplan
Rauchen gestattet!

Rose-Theater.
7½ Uhr: **Die im Schatten leben.**

Circus Busch
Montag, 8. Dez., abds. 7½ U.
Die Schreckensfahrt auf Motorrädern an steiler Wand.
Sowie d. übr. Dez.-Progr.
9 Uhr Tragik. Pantom. „**Aphrodite**". 9 Uhr
Morg. Dienstag u. Freitg. 12. XII. **keine Vorst. nur Boxkämpfe.**

Theater a. Kottbuser Tor
Tel. Moritzplatz 14814.
Tägl.: 7½ u. Sonntag nachm. 3 Uhr:
Elite-Sänger
9 ehem. Mitgl. der Kottiner Sänger.
Blüthgen-Konzert
Vorv. 11-1½ u. 4-6 U.

Admirals-Palast.
Heute
zum **400.** Male
Die lustige Puppe.

Homöopath. Institut Meissner
Müggelstr. 25, am Bahnhof Frankf. Allee
Haut-, Harn-, Geschlechts- u. Frauenleid., nervöse Schwäche, Spez. veralt. Fälle bei schneller, sich. u. schmerzlos. Behandlg. ohne Berufsstör. Auskunft kostenlos. Harn- und Blutuntersuchung. 10-1, 5-8. Donnerst. u. Stgs. 10-12.

Billig!!
Brennh. Hartholz u. liefere Ofenfertig, garantiert trocken. Sämtl. Lieferung. frei Haus! Ein Raummeter 84,00 Mark.
Gebr. Kornet,
Berlin SO. 33, Corauerstr. 22.

Pianos
Flügel, Harmoniums.
Grosse Ausw. in jed. Preisl. Frko. Lief. jed. dtsch. Bahnstat.
Roth & Junius,
Pianofabrik
Brandenburgstr. 72/73
Berlin S. 61.

Möbel,
naturbraun poliert, Saubere Arbeit.
Kleiderschränke 245.—,
Kommoden 165.—,
Bettstell., Bauernschränke 185.—, sehr prakt., vereinigt in sich Kleid.-, Wäsche- u. Geschirrschr. Möbel-Tischlerei Erich Masch, Berlin NW., Stephanstr. 22. Kein Ladengeschäft.

Blamabel
für jeden ist es, Fremdwörter falsch zu gebrauchen od. falsch auszusprechen. Rettung bringt Oskar Kresses neuerschienenes
Fremdwörterbuch
enth. ca. 15 000 Fremdwörter mit genauer Verdeutschung u. Aussprachebezeichnung, ferner über 700 Vornamen mit Angabe der Bedeutung. Bezug gegen Einsendung von M. 1,75 franko oder Nachnahme durch **Verlag Schweizer u. Co., Abt. 27, Berlin NW 87.**

Münzen
kauft Ball, Münzenhdlg.
Berlin, Wilhelmst. 47.

Gute Kleinmöbel.
Weg. Verzuges soll ein groß. Musterlager u. Klub-Rauchtisch, Kredenzen usw. geschloss. verkauft werden. Besichtigung am 9. Dezember.
Kürassierstraße 4.

Geflügel-Kleintierzucht-Teilhaber m. ca. 15 000,— ges. 18 Morg. Land, Wiese, Haus vorh. R. Bins. **E. P. 4675. Rudolf Mosse,** Moritzplatz.

Weihnachtsbäume,
prima Ware, schockweise, auch einzeln. **Kantstraße 155,** Vergnügungspark.

Zigaretten,
F.-B., aus rein. orientalisch. Tab., verkauft **Kleinmann,** Schönhauser Allee 158c, Hof 1 Treppe.

Der vollkommenste Schuhputz

Nigrin
glänzt in einer Stunde, färbt bei Regen und Schnee nicht ab und ist frostsicher.
Jede Dose Friedensware ist mit Banderol versehen.
Carl Gentner, Depot Berlin, Luisenufer 40
Telefon Moritzplatz 14591.

Ein gutes Buch das schönste Weihnachtsgeschenk

Der Wanderer Roman von Paul A. Kirstein. Der Verfasser erzählt vom Leben, wie er es sah und sieht — und wer feine Ohren hat, wird dabei immer erlauschen, daß die eigene Seele mitklingt. Geheftet M. 5,00, gebunden M. 7,00 und 10% Zuschlag.

Frau Ueberfee Roman von Fritz Reck-Malleczewen. Die Eigenart der Stimmungsmalerei ist meisterhaft. Dieses Buch ist mehr als ein Roman, es ist südamerikanische Rassen- und Völkerpsychologie. Geheftet M. 4,00, gebunden M. 6,00 und 10% Zuschlag.

Die Briefe des Fräulein Brandt
Roman von Felix Hollaender. Das Ergreifende des Buches liegt in der Zeichnung einer wunderbar natürlichen Frauennatur. Es zeigt tiefe Einblicke in die Psyche junger Mädchen. Geheftet M. 5,00, gebunden M. 7,00 und 10% Zuschlag.

In allen Buchhandlungen vorrätig
Rudolf Mosse, Verlag
Berlin SW 68

Spezial-Abteilungen
Uniformen färben
in **Zivil umarbeiten**
in schwarz, blau, braun, grün, covercoat in **8** Tagen.
Wenden — Umarbeiten — Neuarbeiten
von
Herren- und **Damengarderoben** in **3** Tagen
Grosse Auswahl Original-Englischer Stoffe
Trauersachen-Einfärbung innerh. **48** Stunden
Ausserdem wird jeder Artikel in **5** Tagen chemisch gereinigt und gefärbt.
Ztr. 7119 Ztr. 7119.
Basch & Buczkowsky, Friedrichstr. 68, I.

Unterricht

Kaufmännische Privatschule Paul Kowalski, Köpenickerstraße 143, am Schlesischen Bahnhof. Handelskurse, deutsche und polnische Stenographie, Maschinenschreiben, Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch, Russisch, Deutsch, Schreiben, Brieflehre, Rechnen, kaufmännische und landwirtschaftliche Buchführung. Tages- Abendkurse.

Technische Privatschule Dr. Werner, Regierungs-Baumeister a. D. Berlin, Neanderstraße 3. Ausbildung zu Werkmeistern, Technikern, Konstrukteuren, Maschinenbau, Elektrotechnik, Hochbau, Tiefbau. Abendkurse, Tageskurse.

Maschinenbau, Elektrotechnik, neues Semester 8. Januar 1920. Technische Privatschule Steckmacher, Friedrichstraße 118.

Dr. Fackelmann's Einjährigen-, Primaner-, Abiturienten-Anstalt, Hohenzollerndamm 198. Freiprospekt! Tageskurse! Abendkurse!

Heinrich Maurers Privat-Zuschneideschule, Alexanderplatz (Eingang Königsgraben). Tages-, Abendkurse. Herren-Damenschneiderei, Wäsche Putzkurse, Schnittzeichnen, Zuschneiden, Anfertigung, Schnittmuster. Lehrplan kostenlos. Fernsprecher Königstadt 839.

Kurzschrift, Maschineschreiben, Lehrgang 25,00. Einzelunterricht. Reider, Schöneberg, Kaiser-Friedrich-Str. 7.

Stenographie. Schreibmaschine 15.—, Buchführung 30.—. Holles Lehranstalt, Potsdamer Straße 116a.

Damenfrisieren erteilt Unterricht Kunze, Kottbuserstraße 1.

Friseurschule, Balewski, Bülowstraße 94.

Klavierschule, Harmonium, Violine, Mandolinen, Gitarren, Zitherschule, Schönhauser Allee 126, Ackerst. 69.

Klavierkursus. Erwachsenen Schnellmethode. Monatspreis 6,—. Klavierüben frei. Konservatorium Oranienstr. 63 (Moritzplatz).

Musikunterricht. Skalitzerstraße 58.

Tanzschnellkurse, vierstündlich. Anfängerkurse. Sonntagskurse. Wochentagskurse täglich. Grupe, Dresdener Straße 45, Ecke Prinzenstr.

Tanzschule Friedrich, Dresdenerstraße 52/53. Neuaufnahmen jederzeit.

Rechtssachen

Kostenlose Rechtsberatung! Spezialist: Ehesachen, Strafsachen! Gerichtsvertretung! Neukölln, Berlinerstraße 102 (Hermannplatz)

Ehescheidungen. Strafsachen. Rechtsbüro Elsasserstraße 68.

Detektivbüro. Auskunftei, Ehescheidungen, Rechtssachen, Moritzplatz (Aschingerhaus).

Kostenfreie Raterteilung, allerbilligste Prozeßführung, Ehescheidungs-, Alimenten-, Strafsachen! v. Haeußler, Borsigstr. 11 (Stettiner Bahnhof). Auch Sonntags vormittags.

Landrichter, außerdienstlich, Rechtsbeistand, Gerichtsvertretung. Lothringerstraße 47.

Doktor jur., persönlich nur Blumenstraße 74, 45 jährige Rechtspflege. Sprechstunden 10—7, Sonntags 9—1. Kostenlose Rechtsberatung, Vertretung in schwierigsten Zivil- und Strafsachen, Ehescheidungen, Alimentenklagen, Ermittlungen, Beobachtungen jeder Art. Erfolgreich. (Mäßiges Honorar, Teilzahlungen gestattet.)

Technisches

Patentanwalt Dr. Arendt, Berlin, Kurfürstendamm 227.

Geldverkehr

Darlehn jedermann. Rechtsbüro, Elsasserstraße 68.

Darleben auf Hypothekbriefe, Versicherungs-Policen. „Bankverein", Wilmersdorferstraße 163.

Gelddarlehen jedermann, Ratenrückzahlung. Kriegsanleihe, Gold, Silbersachen kauft Richter & Co., Invalidenstraße 146, I.

Privatmann gibt Geldbarlehen jedermann, günstige Bedingungen. Meltor, Brückenstraße 8.

Kaufe und beleihe jeden Wertgegenstand, Gold, Silber, Platin, Schmuck- und Pelzsachen aller Art. Zahle höchste Preise. Leihhaus Lipper u. Floczower, Lothringerstraße 34/35. Telephon Norden 2626, 12408.

Vermischte Anzeigen

Felle aller Art gerbt, kauft. Pelze reinigt, fertigt an „Gerberei Neukölln" Hermannstraße 8.

Damen-, Kindergarderobe fertigt an Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 90, I., geradezu.

Beleuchtung. Ausblasen von Gasleitungen mit Kohlensäure sowie Reinigen und Aufarbeiten sämtlicher Gaskronen, Grammophonreparatur. Gabriel, Krossenerstr. 18. Kein Laden.

Teilhaber für Erfindung (Millionen-Absatz), sucht C. Thöns, Steglitz, Ringstr. 10.

Achtung Straßenhändler! Großer Posten Karbidkerzen äußerst preiswert, riesiger Verdienst. Naumann, Steglitz, Zimmermannstr. 30.

Kind, diskret, wünsche gegen einmalige Abfindung anzunehmen. Gefällige Zuschriften an Frau Ida Ritter, Schönau, Katzbach.

Jüngeres Mädchen, eventuell Waise, arm, aber gute Kinderstube, auch wenn geschäftlich tätig, mit Interesse für Musik, kann frei bei vollem Familienanschluß einwohnen. Angebote möglichst mit Bild „Hp. G. 5114", Exp. d. Ztg., Neukölln, Hermannplatz.

Ich warne hiermit jedermann, meinem Mann was zu borgen, da ich für nichts aufkomme. Frau Frohnert, geb. Schröder, Eichendorffstraße 7.

Warne jeden, meiner Frau, geborene Kmiesch, etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme. Albert Dollerschel, Marienburgerstraße 8.

Vertrauensvolle Auskunft Hebamme Kanzler, Usedomstraße 6, an Brunnenstr.

Vertrauensvolle Untersuchungen. Hebamme Hildesheim, Lothringerstr. 34—35.

Vertrauensvolle Auskunft vorkommenden Fällen. Erfahrene Hebamme Witwe Giebe, Berlin, Martin-Luther-Straße 8, Ecke Hohenstaufenstraße.

Vertrauensvolle Auskunft, Arzt zur Stelle. Hebamme Opitz, Neue Königstraße 37, Alexanderplatz.

Diskret allen Fällen, Privataufnahme. Hebamme Leistikow, Bernauerstraße 76.

Heirats-Gesuche

Wer glücklich heiraten will, verlange sofort Vorschläge kostenlos. (Zusendung unauffällig.) Frau Grempe, Berlin-Schöneberg, Postfach 55.

Witwer, 40 Jahre alt, geschieden, 2 Söhne, 11 und 6 Jahre alt, 20 000 Vermögen, sucht zwecks Heirat mit Landwirtswitwe oder -tochter in Verbindung zu treten. Nur reell gemeinte Offerten unter „So. S. 1774". Berliner Volks-Zeitung, Wienerstr. 1/6.

Strebsamer Witwer, 39 Jahre, etwas vermögend, Handwerker, sucht zwecks Heirat ernstgemeinte Bekanntschaft einer Witwe oder älteres Fräulein, 30 bis 36 Jahr, bevorzugt Schlosserei oder Schmiede. Offerten „Tm. F. 728", Expedition der Volkszeitung, Tempelhof.

Aufrichtig. Junger Mann, 24 Jahre, etwas vermögend, wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens zwecks baldiger Heirat. Offerten mit Bild unter Chiffre 2793 postlagernd Baumschulenweg.

Werkzeugfabrikant, dunkel, 22 Jahre alt, tadellose Erscheinung, aus guter Familie, sucht Bekanntschaft eines anständigen braven Mädchens gleichen Alters zwecks Heirat. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Zuschriften erbeten unter „Oa. K. 1440" an Berliner Volkszeitung, Berlin, Frankfurter Allee 34.

Aufrichtig! Herr, 22 Jahre, katholisch, 1,70, stattliche Erscheinung, Schuhmachermeister, eigenes Geschäft, wünscht Damenbekanntschaft, nicht älter, etwas Vermögen. Offerten mit Bild, Angabe näherer Verhältnisse erbeten unter „O. O. 1090" an Expedition dieses Blattes, Frankfurter Allee 286.

Jüdin, 30 Jahre, herzensgut, hübsch und tüchtig, sucht braven Mann, Handwerker, Witwer mit Kind angenehm. Offerten „No. B. 1117", Hauptexpedition dieses Blatt., Berlin, Jerusalemerstr. 46/49.

Junggeselle, Mitte 30, solide, wünscht anhanglose Witwe in geordneten Verhältnissen (Eigenheim) zwecks Heirat kennen zu lernen. Nur ernstgemeinte Offerten mit Bild (sofort retour) unt. „E. B. 4653" an die Filiale der Volkszeitung, Moritzplatz.

Kunsthandwerker, groß, dunkel, 42, wünscht Damenbekanntschaft (auch Kriegerwitwe ohne Anhang), dunkel, zwecks Heirat. Offerten unt. „J. M. 1148", Expedition dieses Blattes erbeten.

Intelligent Schuhmacherwitwe, eigenes Geschäft (43 Jahr), kinderlos, wünscht die Bekanntschaft e. soliden, ehrenwerten Herrn, möglichst ohne Anhang, zwecks späterer Heirat. Ernstgemeint. Zuschriften erbeten unter „T. A. 2485" an Expedition der Volkszeitung, Rathenower Straße 3.

Pole, Handwerker, 29, wünscht Bekanntschaft mit Polin, beruflich tätig, zwecks Heirat. Offerten „J. J. 1229", Expedition dieses Blattes, Berlin SW.

Weihnachts-Verlobungen. Sofortige Anbahnungen, Frau Lembcke, Charlottenburg, Schlüterstr. 20. Ehevermittlung seit 1900.

2 Freunde, 27 und 29 Jahre alt, wünschen solide Damen-Bekanntschaft zwecks Heirat. Etwas Vermögen erwünscht, Witwe mit Kind angenehm. Offerten mit Bild unter „Ch. R. 2014", Exped. dieser Zeitung, Charlottenburg, Scharrenstraße 39.

Witwe, 44 Jahre, Sohn 17 Jahre, Wirtschaft, wünscht wieder Heirat. Witwer mit Tochter bevorzugt. „H. W. 44", postlagernd Hermsdorf bei Berlin.

Goldblondine, vollschlank, bemittelt, Eigenheim, möchte soliden Dreißiger, gesicherter Position, heiraten. Angebote „Ch. G. 5189", Expedition dieses Blattes, Kantstr. 34.

Ansehnlicher Handwerker, 35, solide, strebsam, Vermögen 10 000, Einkommen 10 000,—, heiratet einfaches Fräulein, auch anhanglose Witwe in entsprechenden Verhältnissen. Offerten „So. B. 1780", Exped. dieser Zeitung, Wienerstraße 1—6.

Verkäufe

Kreuzfüchse, Alaska-, Blaufüchse, prima, von 90.— bis 325,—. Gelegenheiten in Skunks, Marder, Herren-Gehpelzen, Sportpelzen, Wagenpelzen. Großer Posten Herrenanzüge Paletots von 85.— bis 250.—, hochelegant. Gelegenheiten in Damenkostümen, Plüschmänteln, Astrachanmänteln. Ferner im Lombard verfallene Uhren, Ringe, Brillanten, silberne Taschen unter Taxpreisen im Leihhaus Moritzplatz 58a.

Pelzwaren! Staunenerregend billiger Gelegenheitskauf in prima Kreuzfüchsen von 100 Mark an, seidenglänzende Alaskafüchse von 90 Mark an, ausgesucht schöne Sealt-, Silberfüchse, Zobelfüchse und echte Rotfüchse sowie alle anderen Pelzarten. Leihhaus. Köpenickerstraße 124. Sonntags geöffnet.

Skunksgarnitur, Kreuzfuchs, Sealmantel, echt, verkauft billig Weißler, Courbièrestr. acht hochparterre. (Nollendorfplatz.)

Pelzgarnituren. Wunderbare Kreuzfüchse von 100 Mark an. Alaskafüchse 75 Mark. Echte Rotfüchse 90 Mark. Elegante Silberfüchse, Sealfüchse, Zobelfüchse sowie alle anderen Pelzarten in großer Auswahl zu allerbilligsten Sommerpreisen. Alpakkataschen Schmucksachen. Leihhaus, Warschauerstraße 7. Sonntags geöffnet.

Kreuzfüchse, Blaufüchse, Silberfüchse, Zobelfüchse, Marder, Alaskafüchse von 78,—. Echter Skunkskragen 195,—, Mantelkragen 89,—, elegante Wollkostüme, Kostümröcke 26,—. Radecki, Lessingstraße 28, I (Bellevue).

Pelzgarnituren! Spottbillig! Staunenerregend! Nagelneue, erstklassige Kreuzfüchse, Sealfüchse, wunderbare Silberfüchse, prächtige Sibirischefüchse, Alaskafüchse, Edelfüchse, Skunkfel Muffen. Elegante Schwarzfüchse imit. 90, andere Pelzarten 85 Mark. Seltene Gelegenheiten! Massenauswahl! Leihhaus Pelzvertrieb, Kottbuserdamm 2, nur neben Jandorf, nicht verwechseln. Sonntags geöffnet.

Leihhaus Rosentalertor, Linienstraße 203/4, Ecke Rosenthalerstraße, nur 1 Treppe, kaufen Sie allerbilligst Pelzkragen Muffen Skunks, Rotfüchse, Alaska, Kreuzfüchse und alle anderen Pelzarten, Taschenuhren, Brillanten, Schmucksachen, Silbertaschen, Alpakkataschen.

Pelzgarnituren! Spottbillig! Nagelneue Kreuzfüchse! Blaufüchse! Alaskafüchse! Rotfüchse! Skunkskragen! Skunksmuffen, Pelzmuffen 45,—. Fuchsformkragen 60,—. Massenauswahl! Fortunaleihhaus! Pelzvertrieb, Brunnenstraße 157. Sonntags geöffnet.

Pelzwaren enorm billig, jedes Stück ein Gelegenheitskauf. Kreuzfüchse, bildschöne, fesche Verarbeitung, 98 Mark. Zobelfüchse, bildschöne fesche Verarbeitung, 98 Mark. Alaskafüchse, seidenglänzend, 68 Mark, Blaufüchse, imitiert, 38 Mark, Posten Pelzkragen und Muffen 28 Mark, Silberfüchse, Sealfüchse, Zobelfüchse, Skunks, Iltis und viele andere Pelzarten, ausgesucht schöne Stücke, Riesenauswahl, fabelhaft billig. Selten günstige Gelegenheitskäufe in Damenpelzmänteln, Sealelektrik, Persianer usw. Neueste Mode, erstklassige Verarbeitung. Herren-Pelzkragen 28 Mark, Pelzbesätze, Pelzhüte. Spezial-Pelzwarenhaus, Charlottenburg, Wilmersdorferstraße 113-114, kein Laden, nur Hochparterre. Fernruf Steinplatz 10 461.

Pelzgarnituren. Staunenerregend! Riesen-Weihnachtsverkauf! Pfandleihhaus, Schönhauser Allee 115 (Ringbahn-Hochbahnhof) begonnen! Riesenlager nagelneuer Alaskafüchse 100! Fuchsformkragen 55! Skunksgarnitur! Rotfuchsgarnitur! Kreuzfüchse! Zobelfüchse, Blaufüchse, staunendbillige Gelegenheitskäufe! Uhrenverkauf! Goldwarenlager. Sonntags geöffnet.

Skunkskragen, Skunksmuffen verkaufe infolge günstigen Einkaufs von Mark 250,— bis 1375,—. Gerade Füchse, die große Mode in allen erdenklichen Fellarten von Mark 79,— bis 875,—. Ein sehr großer Posten imit. Blaufuchs und Alaskafuchs, dazu die passenden Muffen von Mark 35,—. Herren-, Sport-, Burschen- und Knaben-, Kinderkragen von Mark 15,— bis 185,—. Kindergarnituren, weiß, farbig, von Mark 35,—. Pelzbesätze und Felle spottbillig. Seal Electric und Bieberettgarnituren für junge Mädchen passend, in jeder Preislage. Sturmkragen in allen Fellarten von Mark 35,— bis 180,—. Umänderungen werden prompt und billig ausgeführt. Kriegsanleihe wird in Zahlung genommen. Pintus-Pelz-Vertrieb, Berlin-Charlottenbg., (nur) Leibnizstraße 69 (kein Laden). Gegründet 1910.

Kreuzfuchs, Alaskafuchs und große Pelzgarnitur 95. Kitzner, Urbanstraße 46, parterre.

Weihnachtsangebot! Pelzgarnitur Feh, neu, Seidenkleider, Röcke, Blusen verkaufe billig. Forsterstr. 3, I. links.

Damenulster, moll. Stoffe, reinwollene Kostüme, elegante Astrachanmäntel, Plüschmäntel, Pelzwaren, Kostümröcke, direkt aus Arbeitsstuben billigst. Meyer, Blücherstraße 13, I. (Kein Laden.) Sonntags geöffnet.

Bildschöner Damenulster, neu, spottbillig. Peretz, Wassertorstraße 41.

Damenmantel, schlanke Figur, billig zu verkaufen. Böttcher, Wicklerstraße 15.

Damen-Ulster 40, gute mollige Stoffe, Röcke von Mark 36,— an. Astrachan-, Gummimäntel enorm billig. Neumann, Wallner-Theater-Straße 18, vorn I.

Kammgarnanzug, blau, Jackettanzüge, Paletots, Gehrockanzug, gestreifte Hosen, Raglanulster verkauft Frau Schiffmann, Skalitzerstraße 100, II. *

Zwei Jackettanzüge, ein Gehrockanzug, Ulster, Maßarbeit, verkauft nur an Private Frau Schuster, Manteuffelstraße 87. *

Jackettanzüge, Ulster, nur prima Stoffe, Maßarbeit, verkauft preiswert Leihhaus, Prinzenstraße 105. *

Warum 700—800 Mark für einen Anzug oder Paletot? Bei Burgher, Pritzerstraße 20, vorn II., Hochbahn Kottbuser Tor, kaufen Sie feinste Maßanzüge, Raglans, Ulster, Cutaways 50 bis 60 Prozent billiger. Große Auswahl. *

Herrenanzüge, Burschenanzüge, Winterpaletots, Winterulster, Hosen, Damenkostüme, Damenulster, Damenröcke, Blusen, Pelzsachen. Neukölln, Berlinerstr. 41, I.

Einige Herrenanzüge gibt preiswert ab Krause, Manteuffelstr. 87, vorn III. links.

Anzug und Paletot billig Wiener Straße 68.

Militärmantel, Ulster, neu, verkauft Lampengeschäft, Rominter Straße 4.

Damen-Ulster 48 Mark, prima 75, Flausch, Astrachan, Gummimäntel, Kostüme allen Preislagen. Mamlok, Alte Schützenstraße 5, 3 Treppen rechts, am Alexanderplatz. *

Ulster, neu, verkauft Ehlert, Manteuffelstraße 27, Hof.

Kinderkleid, neu (Wolle), Größe 75—80, verkauft Fieck, Berlin, Wienerstraße 56.

Verkaufe billig erstklassige Jackettanzüge, Winterulster, Gehrockanzüge, alles auf Seide, prima Verarbeitung. Weingarten, Prinzenstraße 83, II, Moritzplatz.

Damenulster 35,00, entzückende dicke Flauschulster 65,00, Modellulster, Kostüme spottbillig direkt aus Werkstatt. Altmann, Rosenthalerstraße 44 III, Hackeschermarkt.

Probierkittel, neu, Größe 42, verkauft Baumker, Neukölln, Richardstraße 16.

Anzugstoffe, blau, Friedensware, preiswert. Gitschinerstr. 73, Möbelgeschäft.

Wo kauft man! am billigsten Ulster, Raglan, Cutawy, Jackettanzüge aus prima Stoffen, selbst konfektioniert, nur bei Meisner, Skalitzerstraße 117. *

Winterpaletot, neu, Größe 96, 140 Mark, verkauft Lottermoser, Besselstraße 4.

Krimmerjackett, Tibetboa verkauft Brandt, Elbingerstraße 79.

Sparen Geld, Gestreifte und Arbeitshosen, Selbstanfertigung. Tropke, Kleine Hamburgerstraße 17.

Ulster, Paletot, Jackettanzug, neu, mittlere, kleine Figur, 1 neuer Wagenplan, 2½×4, verkauft Schubert, Schwedenstraße 15a.

Frack, lange, kurze Stiefel, Militärsachen, Jagdpatronen. Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 64, I. rechts.

Neuen Maßanzug verkauft Fritzsche, Stralauer Allee 32, Quergebäude 2 Treppen.

Ulster, neu, Größe 44, verkauft Panka, Jablonskistraße 31.

Ulster, feldgrau, neu, verkauft Nicksch, Kolmarerstr. 6.

Anzugstoff, modern, Memelerstraße 2, Musikgeschäft.

Cutaway-Anzug mit gestreifter Hose, Jackettanzug, dunkel, neu, 48, verkauft preiswert Müller, Gärtnerstraße 26.

2 Herrenulster verkauft Kurek, Wrangelstraße 83.

Damenulster von 60,— bis besten Flausch-, Astrachanmäntel, Kostüme, Kostümröcke, fachmännische Verarbeitung. Ernst Wendel, Neue Jakobstraße 7, III (Nähe Köpenickerstraße). *

Kostüm, hochmodern, 120,—, Kleider, Hüte, Schuhe (36), Damenulster 60,—. Güntzelstraße 24-25, hochparterre, Kulp.

Plüschhut und Zylinderhut zu verkaufen. Pestalozzistr. 16, vorn 3 Treppen rechts.

Cutaway-Anzug, Marengo, gestreifte Hose, neu, große Figur, verkauft Zyla, Dresdenerstraße 80.

Herrenulster, neu, Militär-Schnürschuhe 28½, Velour-Herrenhut, Damenmantel, 2 Kohlensäure-Flaschen, 1 Reduktor, mffg., verkauft billig, nachmittags, Hennig, Willibald-Alexisstr. 6.

Gehrock, Paletot, neu, blaue Uniform, schlank. Wallnertheaterstr. 14, III.

Herrenulster, neu, schlanke Mittelgröße, Mädchenmantel, weiß Eisfell, 3 Jahre, Klappliegewagen verkauft preiswert Rathmann, Kochhannstraße 5, Hof IV, 5 Uhr ab.

Gardinenverkauf. 2 Schals 65 cm × 250, 24 Mark bis 65,—, Gardinenstoffe von 5,— an, Stores 55,— bis 120, hochelegante Künstlergardinen in feinstem Tüll, Madras zu Engrospreisen, Bettdecken einbettig 55,—, zweibettig 75,—. Nur Gelegenheitskäufe! Gardinen-Spezialgeschäft, Köpenickerstraße 101, II. Etage (nahe Jannowitzbrücke).

Gardinen, Fenster 26, große Auswahl, allerart Künstlergardinen sowie Gardinenstoffe, schon von 5,— an. Hochelegante Stores, Bettdecken, Bettbezüge staunend billig. Zimet, Dänenstraße Drei, I. gegenüber Ringbahnhof Schönhauser Allee. *

Gardinen, beste Qualitäten, sowie Stores, Tüllbettdecken, Steppdecken usw. spottbillig. Größte Auswahl! Ehrmann, W., Frankenstraße 9, II (Ecke Eisenacherstraße). *

Gardinenverkauf. Prima Friedensware, vom Stück Meter schon 5,— aufwärts. Ferner offeriere ich Ihnen Künstlergardinen aus bestem Tüll, Erbstüll und Mullstoffen, sowie hochelegante Halbstores, Langstores, Bettdecken ein- und zweibettig, Schalgardinen, Scheibengardinen, Steppdecken staunend billig. Magazinstraße 1, II., zwischen Jannowitzbrücke — Alexanderplatz.

Weihnachtsverkauf! Gardinen, Gardinenstoffe, Künstlergardinen, Stores, Tüllbettdecken, Tischdecken, Wanddekoration, Diwandecken, Scheibengardinen staunend billig. „Wolf", Prenzlauerstraße 58 (nahe Alexanderplatz). *

Gardinen, prima Qualität, preiswert. Landsbergerstr. 13.

Gardinen, 2 Fenster 48 Mark, Bettdecken, Stores verkauft billig Kulling, Kopenhagenerstraße 1, vorn (Bahnhof Schönhauser Allee).

Mullgardinen, Künstlergarn, Stores, Bettdecken, Reste preiswert, Landsberger Straße 13. *

Kragen, Manschetten, Elfenbeinschmuck, Gasbratofen, Bratpfanne verkauft Dewitz, Neue Grünstr. 82.

Tüllbettdecken, zweibettig, herrlicher Durchbruch, hochelegante Künstlergardinen billig verkäuflich. Gelegenheits-Spezialverkauf, Roick, Sebastianstraße 24. *

Chaiselonguedecke, Läufer, Tischdecke, Gobelinstoff, orientalisches Muster, großes Bild verkauft billig Berchtenbreiter, Neukölln, Teupitzer Str. 102.

Sung!! Bettwäsche, Laken, Gardinen verkauft preiswert Sperber, Zehdenickerstraße 13 (Rosenthalerplatz). *

Bettwäsche billig! Kein Papiergewebe! Reelle Größe! Deckbett 49,50, Kopfkissen 15,90, Bettlaken 28,—, 34,50. Wäschefabrik, Gräfestraße 39 (Hasenheide). *

Federbetten, zwei Stand, fast neu, verkauft Felix, Oranienstraße 2a. Anzutreffen 9—12, 4—6.

Oberbetten, Unterbetten, Kopfkissen. Lindner, Alte Jakobstraße 84, I. 3—6.

2 Paar Damenschuhe, 42, Kinderhelm. Mager, Burgstraße 8.

Damen-Schnürstiefel, hell, 41, fast neu, verkauft abends Homuth, Simeonstraße 25, vorn IV.

Zu verkaufen Paar neue Herrenstiefel, Schaukelpferd, Kindermäntelchen, Herrenhut. Lotze, Detmolderstr. 57.

Kinderwagen verkauft Tietz, Ritterstraße 57.

Kinderwagen, Klappwagen, Puppenstube (gebrauchte) Kottbuserdamm 99, IV.

Kindersportwagen und Stuhl, Frackanzug (neu) verkauft Schubert, Neukölln, Maybachufer 64.

Großer Handwagen zu verkaufen Kiefholzstraße 86—88, Treptow. Sonnabend 2 Uhr ab. Schlicht.

Handplattenwagen zu verkaufen, Charlottenburg, Helmholtzstraße 41, Restaurant.

Geschäftswagen mit Seitenwänden, Sitzbänke, billig. Muskauerstraße 36.

Puppenküche, komplett, Puppenstube, komplett, große Puppe verkauft Kraft, Grünauerstraße 28.

Puppenwagen, Riesenauswahl, spottbillig. Richardi, Warschauerstraße 80. *

Schaukelpferd verkauft Ackerstraße 33, Bahr.

Fellwiegepferd verkauft Köpke, Pasteurstraße 17.

Fellschaukelpferd, großes, verkauft Haase, Warschauerstraße 4. Abends nach 6.

Puppenwagen, Schaukelpferd, Eisenbahn, Spielsachen. Schmidt, Lausitzerstraße 45.

Puppenstube und Küche mit Möbel, Rollschuhe, Pelzkragen, Mädchenmantel (10 bis 12 Jahre alt) verkauft Goetz, Zionskirchstr. Nr. 14, vorn 4 Treppen.

Bleisoldaten, Soldatenburg, Pferdestall, Baukästen, Laterna magica. Beck, Flotowstraße 1, Bahnhof Tiergarten.

Puppe, 43 cm, Kugelgelenk, mit sämtlicher Kleidung, verkauft Lange, Neukölln, Donaustraße 102, Seitenfl. III.

Kinderkino für 130 Mark verkäuflich. Rostockerstr. 6, III links. Besichtigung Sonntag 1—3 Uhr.

Puppenwagen, neue. Grundmann, Voltastr. 49, vorn II.

Große Puppenküche mit Kochmaschine und reichlicher Einrichtung, Turnapparat, Kegelspiel, Konzertina, Automobil und verschiedenes verkauft Music, Osten, Kronprinzenstraße 19.

Schaukelpferd, gut erhalten, verkauft Bath, Schöneberg, Feurigstr. 56.

Große Puppe, Eisenbahn, Kaufladen, Puppenbett, Mühlenstraße 47, vorn IV. rechts.

Modell-Dampfmaschine, eine, zu verkaufen. R. Döring, Frankfurter Allee 50, 4 Tr.

Kinder-Holzbettstelle, gute, mit Federboden und Roßhaarauflage und Küchenrahmen zu verkaufen Schöneberg, Goßlerstr. 4, 2 Treppen links.

Kinderbettstelle, Puppenwagen, neue. Bülowstr. 77, Vorderhaus IV.

Eiserne Kinderbettstelle mit Roßhaarmatratze zu verkaufen. Reichenbergerstr. 161, Bäckerei.

Kinderbettstelle, Stuhlschlitten, Waschbrett. Meyer, Gollnowstraße 33, I.

Dampfmaschine. Schaukelpferd, Kinderstuhl, verstellbar, verkauft Richter, Sprengelstraße 3, nach 5 Uhr.

Kinderbettstelle mit Matratze verkauft Stengel, Boppstraße 5.

Verkaufe goldene und silberne Damenuhr, Füllhalter mit Goldfeder, lederne Schürze. Besichtigung 5—7. Czechowski, Berlin, Brückenstraße 6b, Hof rechts.

Goldene Damenuhr mit Kette, Armband billig. Scholz, Islandstraße 18, IV.

Speisekrone, Gaszuglampe, neu, Schumann, Kalckreuthstraße 17.

Kronenfabrik verkauft Gas- und elektrische Beleuchtungen umständehalber spottbillig. Enorme Auswahl. Oranienstraße 65, Fabrikgebäude.

Beleuchtungs-Fabrikverkauf direkt an Private, für Gas und elektrische Kronen, zum Fabrikpreise. Brückenstraße 8 (Jannowitzbrücke).

Tapeten, Tapetenkleister, Wachstuche, Gummiunterlagen, Dauerwäsche, verkauft Szillat, Tapetengeschäft, Koloniestraße 9. *

Räderweidlich! Riesenlager in Rädern, Leiterwagen, Kastenwagen, Kinderwagen, Puppenwagen. Brunnenstraße 93/96. (Humboldt 874.) *

Ladeneinrichtung, für jedes Geschäft passend. Martin, Elsasserstraße 5. *

Einrichtung (Restauration) billig zu verkaufen Glogauer Straße 19.

Schreibsekretär, antik, Grammophon mit Platten zu verkaufen SO. 36, Wildenbruchstraße 70, bei Funk.

Ladentisch, Regale mit Galerie und Aufsatz, Etagere, Brötchenständer, mehrere Brotkörbe, Puppenküche, Kinderstuhl billig verkauft. Zu erfragen Haartmann, Neukölln, Thiemannstraße 15 (Hertzbergplatz).

Chaiselongue, dunkles Kostüm, grauen Anzug, neu, preiswert. Grebe, Nassauischestraße 25, Gartenhaus.

Spiegelspind und Krimmerjacke bei Walter, Weißensee, Gustav-Adolf-Straße 4.

Komplette Kinoeinrichtung mit Gas und Sauerstoff sofort zu verkaufen für 5000 Mark. Offerten unter „J. S. 1174", Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Weihnachtsgeschenke. Ein drehbares Patent-Chaiselongue, 2 Oellandschaften, 1 Blumenbild, 1 Spiegel, alles Goldrahmen, 1 Rauchtisch, 1 Teppich verkauft billig Restaurant Fiedler, Orthstraße 7.

Sofa, Guitarre, neuen Rockanzug, Paletot verkauft Zech, Schöneberg, Eberstr. 87.

Weihnachts-Geschenke, Nickel-Kaffeeservice, Bowlen, Vasen, Brotkörbe, Zuckerkörbe, Tafelaufsätze. Landsbergerstraße 13, parterre.

Meyers Konversations-Lexikon (8 Bände) A—Hübbe, auch einzeln. Hans Schulz, Huttenstraße 33, III.

Säcke, 1½ Zentner, Kutscher-Regenmantel, lange Gummistiefel, 43. Daase, Neukölln, Schudomastraße 46, I.

Bild, großes, wunderschönes. Neukölln, Hobrechtstraße 85, geradezu.

Oelgemälde, großes, neues, 150×100, Goldrahmen, 450,00. Schulz, Lichtenberg, Scheffelstraße 3, Hof.

Oelgemälde mit und ohne Rahmen billig zu verkaufen. Dienstag und Donnerstag 9 bis 8. Gneisenaustraße 62, Seitenflügel, 4. Etage, Nagel.

Gestrichene Waschfässer, Musikautomat mit Platten, Französisches Billard mit sämtlichem Zubehör, Schaukelbadewanne u. Verschiedenes, zu besichtigen Stallbaum, Flottwellstraße 15, vorn II. links.

3flammigen Gaskocher, Schneiderbüste 46 verkauft Paschke, Pritzwalkerstraße 17.

Große Nähmaschine und Korbwagen verkauft Kastanienallee 52, Laden.

Zinkwaschwanne, direkt ab Fabrik, verkauft an Private Gruhn, Brandenburgstraße 54.

Verkaufe 1 Gleichstrom-Motor, 4½ PS, Birnholzschneidemaschine, 1 Ladentisch, 1 Schreibtisch für 6 Personen u. Regale. Schäfer, Mendelssohnstraße 2, II.

2 halbfertige Hobelbänke, Blatt 4 Zoll, verkauft Heyn, Stolpische Straße 2, I.

Pferdegeschirre (Leder), kleiner Handwagen, Regulator verkäuflich. Stolzenburg, Chorinerstraße 32.

Elektrischen Ofen, Messing, unbenutzt, verkauft Landsbergerstraße 81, Foto.

Böttcherhandwerkszeug verkauft Urbanstr. 111, Lokal.

Möbel

Küchen, moderne mit und ohne Anrichte, roh, gestrichen, lasiert, enorm preiswert. Riesenauswahl, Küchenmöbelfabr. Himmel, Lothringerstraße 22 (Schönhauser Tor). *

Schlafzimmer verkauft Libiszowski, Schöneberg, Feurigstraße 63. *

Kleiderschränke, neue, 165,—, Vertiko 160,—, Küchenmöbel, Chaiselongues, neu und gebraucht, große Auswahl, Bettstellen mit Matratzen 45,—. Tische, Stühle spottbillig. Diebler, Ackerstraße 94, Ecke Scheringstraße. Straßenbahn 3, 22, 81. *

Selten billig! Schlafzimmer, helleiche, Nußbaum dreiteiliger Spiegelschrank, 180 bis 160 breit, komplett von 1950,—, Stubeneinrichtung, Speisezimmer, Schränke, Sofa, Umbauten, Küchen, modern, 490,—, Petersburgerstraße 41. Zahlungserleichterung. *

Möbelhaus-Luisenstadt, Köpenickerstraße 77/88, Ecke Brückenstraße, liefert billig gegen bar und bequeme Teilzahlung bürgerliche Wohnungseinrichtungen, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen, einzelne Möbelstücke, große Auswahl. *

Chaiselongue, 80,00. Metallbetten 75,00—250,00, Ankleideschränke, Küchen. Meicke, Auguststraße 32a, Quergeb. *

Möbel, moderne Küchen, Polsterwaren, Spiegel, Bilder preiswert gegen bar oder Zahlungserleichterung. Concordia, Weinmeisterstr. 3. *

Küchen in großer Auswahl, farbig und lasiert. Billigste Preise. Besichtigung lohnt. Möbelhaus Osten, nur 30 Andreasstraße 30.

100 Küchen!!! Einfache, bis zu den apartesten, Emaillelack, auch in lasiert, wirklich preiswert zum Einzelverkauf im altrenommierten Berliner Möbelhaus M. Hirschowitz, nur Südosten, Skalitzerstraße 25, Hochbahn Kottbuser Tor!

Moebel-Boebel, Moritzplatz 58, Fabrikgebäude. Gr. Auswahl in preiswerten Nußbaum Wohnzimmern, Schlafzimmern in Birke, Mahagoni, Eiche, Satinnußbaum, eichenen Speise- und Herrenzimmern, Küchenmöbeln, farbig und lasiert, Sofas und Ruhebetten. Beste Verarbeitung. Besichtigung erbeten. *

Brautleute, versäumt nicht! In Kürze treffen 150 rohe Schlafzimmer ein. Wunschgemäß poliert. Allerbeste Verarbeitung! „Eichberg", Gubenerstraße 40. *

Chaiselongues, englische Bettstellen, Patentmatratzen, Auflagematratzen. Tapezierer „Walter", Stargarderstr. 18. *

Schränke, Bettstellen, Schlafzimmer, Hinzmann, Schmidstraße 2a. *

Küchen, direkt ab Fabrik, in allen modernen Farben, Rahmenküchen 360,—, Anrichteküchen 420,—. Saubere Verarbeitung, Zahlungserleichterung. Möbelfabrik Reichs u. Knöllner, Landsberger Allee 29. *

Trotz Teuerung Kleiderschränke, Vertikows 165—570 Mark, Bettstellen 158—288, Ausziehtische 142—320, Stühle, Stoffsofas alle Preislagen, 180 farbige Kücheneinrichtungen lieferfertig. Stubeneinrichtung mit Küche nur 1285. Stets Gelegenheitskäufe. Eigene Gespanne, auch außerhalb. Höffner Möbelhäuser, Veteranenstraße 11—13 (verlängerte Invalidenstraße). *

Möbelkredit an jedermann. Kleinste Anzahlung, bequemste Abzahlung, größte Rücksicht. Einzelne Möbelstücke gebe bereitwilligst ab. Kriegsanleihe nehme in Zahlung. Bei Barzahlung bedeutende Preisermäßigung. Liefere auch nach auswärts. Landwehr, Müllerstraße 7, 1 Treppe. *

Möbelkaufhaus. Woldenbergerstr. 2, Alexander 1857, Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Klaviere, Teppiche, einzelne Möbel, Küchen. *

Ersparnisse beim Möbelkauf, entzückende, farbige Küchen, 450,—, 575,—, 620,—, Stubeneinrichtung 874,—, Bettstellen 79,—, 145,—, 185,—. Auch Gelegenheitskäufe. Möbelschatz, Brunnenstraße 160 (Eingang Anklamerstraße). *

Weihnachtspräsente!!! Rauchtische, Klubtische, Teewagen, Vitrinen, Flurgarderoben, Zigarrenspindchen, Dielenmöbel, Klavier-, Schreibsessel, Sofas, Ruhebetten, Sessel, Standuhren, nußbaum, eiche, in reichhaltigster Auswahl preiswert. Berliner Möbelhaus M. Hirschowitz, nur Südosten, Skalitzerstr. 25, Hochbahn: Kottbuser Tor. *

Achtung! Fast neue Möbel, Stube und Küche mit Geschirr ist wegen Familienverhältnisse sofort zu verkaufen. Was für Brautleute. Züchner, Liegnitzerstraße 27.

Metallbett mit Matratze verkauft Böhm, Wisbyerstraße 58, I, Eingang Baumbachstraße.

Fortzugshalber Wohnungseinrichtung zu verkaufen, Linienstraße 55, Hof 2 Treppen.

2 Bettstellen mit Matratzen verkauft nach 3 Uhr Rodrian, Lebuserstraße 1, III.

Kücheneinrichtung, 2 Bettstellen mit Matratzen billig, verkauft Hartmann, Straßmannstraße 8, III.

2 Waschtische, passendes Weihnachtsgeschenk, verkauft 5—8 Marx, Oranienstr. 24, I r.

Küchenschrank, Tisch, Stühle, Spiegelschrank, großer Spiegel, ovaler Tisch, Militärstiefel 27, verkauft Buchholz, Finzenbergstr. 6, nach 4 Uhr.

Großer 2türiger Kleiderschrank 475,—, Küche 290,— verkauft Kordewau, Schöneberg, Feurigstraße 64.

Schränke, Plüschgarnitur, Kunstfiguren, Kindertisch, Stuhl, Nachlaßsachen, Kirchstraße 11, vorne III, rechts.

Modernes Speisezimmer mit reichhaltiger Schnitzerei, neu, zu verkaufen. Schulz, Lichtenberg, Lenbachstraße 6, 1 Treppe.

Chaiselongues, Stoffbezug, gute Verarbeitung, verkauft Reinickendorferstr. 31, Polsterwerkstatt.

Chaiselongue, wunderbare Wandbehänge, Chaiselonguedecke 65,00, Göhr, Pappelallee 12.

Kücheneinrichtung, seltene Gelegenheit, billig verkäuflich. Bölker, Alt-Moabit 58, Hof III.

2 englische Bettstellen, komplett, zu verkaufen Beusselstraße 67, vorne II links.

Chaiselongue verkäuflich. Glanz, Gräfestraße 38, vorne III, Tapezier.

Büfett-Kücheneinrichtung, billig, verkauft Müller, Neukölln, Lichtenraderstr. 44, Seitenfl. 2 Treppen.

Musik-Instrumente

Pianos, Flügel, Harmoniums, mit und ohne Spielapparat, Kunstspiel-Pianos, vorwiegend aus Friedensmaterial hergestellt, in reicher Auswahl. Gelegenheitskäufe in Pianos, Harmoniums, in allen Preislagen. Spielapparate, für jedes Harmonium passend, 135 Mark. Pianofabrik Lehmann, Gr. Frankfurterstraße 106, Leipzigerstraße 115. *

Piano 600,—, zu Uebungszwecken, wenig gebrauchte Pianos und neue erstklassige Fabrikate verkauft preiswert auch an Wiederverkäufer Pianohaus Max Becker, Andreasstraße 47. *

Pianos, wenig gespielte, reelle Friedensware. Warschauerstraße 78, Täuber. *

Rabenstein-Pianos, neue, gebrauchte, günstiger Gelegenheitskauf. (Friedensware.) Bequeme Zahlungsweise. Münzstraße 10. *

Adam, Ständiges Lager etwa 150 neuer und gebrauchter Pianos, Flügel, Kunstspielpianos, Harmoniums. Eigene Reparaturwerkstatt. Verkauf nur bar, daher billigste Preisberechnung. 10jährige Garantie. Adam, Münzstraße 16. *

Pianos, neue und gute gespielte; wohlfeile Gelegenheiten empfiehlt Bierling, Kottbuserstraße 5. *

Prachtvolles Friedenspiano, gute gebrauchte, preiswert. Klaviermacher Preikschat, Auguststraße 88.

Harmonium zu verkaufen. Löwestraße 5, Quergebäude 2 Treppen rechts.

Prachtvolles Friedenspiano, gutes gebrauchtes preiswert. Klaviermacher Preikschat, Auguststraße 88.

Stutzflügel, Klaviere zahlt unübertroffen Brucker, Göbenstraße 18. Kurfürst 9282. *

Konzert-Geige, Solo-Instrument, komplett, verkauft Bona, Schreinerstraße 50.

Meistergeige (ungarische), Grammophon 55,—. Memelerstraße 2.

Konzertgeige 125,00. Restauration, Reichenbergerstraße 124.

Geige, Bratsche, Konzertflöte verkauft Morenz, Oranienstraße 188.

Mandoline, Geige, Bratsche (tadellos), billig, Bornholmerstraße 19, II. geradezu.

Mandoline, Geige (tadellos), billig Bornholmerstr. 19, II, Klingbeil.

Grammophon mit Platten, Edisonwalzen, Platten 4 Mark. Ludwig-Lehmann-Str. 4, Verwalter, Bahnhof Stralau-Rummelsburg.

Grammophon, erstklassig, Messingtrichter mit Platten. Zu besichtigen Sonntag. Wietholz, Kuglerstraße 153. Gartenhaus, parterre.

Grammophone, spottbillig, echte, 45,00, Teicke, Fürstenstraße 8, III.

Trichterlose, erstklassige Sprechmaschinen verkauft preiswert Drews, Schliemannstraße 19.

Sprechmaschine, erstklassiges Fabrikat, mit 70 Musikstücken preiswert abzugeben. Baude, Baumschulenweg, Trojanstr. 7, ab Dienstag 4—6 Uhr.

Schallplatten leihweise! Dutzend vierzehntägig 2,40. Gläser, Pücklerstraße 41.

Grammophon, neue Platten. Güthert, Thaerstr. 6.

Grammophonwerk mit Doppelfeder, Messingtrichter verkauft Kraft, Grünauerstraße 28.

Fahrräder Nähmaschinen

Damenfahrräder, Herrenfahrräder, Cyklonetten, Motorzweiräder, Karbidlampen, Karbid, alles preiswert. Kämmereit, Große Frankfurterstraße 14, Quergebäude.

Ein Fahrrad mit Spiralbereifung und Eisenbahn zu verkaufen. Zu erfragen, abends, bei Myhr, Manteuffelstraße 29.

Gebrauchte Nähmaschinen, Wäsche-, Knopfloch-, Singer-, Blendenmaschine, Kräuselmaschine verkauft Schramm, Weidenweg 82.

Nähmaschinen, neue, gebrauchte, Zahlungserleichterung, Münker, Oranienstraße 167. *

Nähmaschinen zu verkaufen, auch Teilzahlung gestattet. Hahn, Prenzlauer Straße 20. *

Pfaff, Adler, Dürkopp, sämtliche Spezialmaschinen, Schnellnäher für Fuß- und Kraftbetrieb, Zickzack, Knopfloch, auch gebrauchte, Kraftanlagen, Reparaturen prompt. Regenstein, Mechaniker, Brunnenstraße 136. *

Nähmaschinen, gebrauchte, Singerbobbins, Ringschiffchen, Langschiffchen, hochpreiswert, Garantie, Spezialhaus Brozko, Seydelstr. 16. *

Nähmaschine, Frister und Roßmann, Rundschiff, große, schwere Ausführung, fast neu, 450 Mark Wießner, Weißensee, Große Seestr. 7.

Guterhaltene Singer-Nähmaschine verkauft Kuschmierz, Graunstraße 28.

Singernähmaschine, Langschiffchen, zu verkaufen Grösch, Maxstraße 6.

Tiermarkt

Junge Dobermänner, 7 Wochen alt, und Muttertier (rasserein) zu verkaufen. Schmidt, Verwalter, Palisadenstraße 69, I.

Flotles Mittelpferd verkauft Schulz, Triftstraße 54.

Echten Wolfsspitz verkauft Kopitzke, Cotheniusstraße 9a, parterre.

Mannfeste Dobermannhündin, Terrier, junger Airedaleterrier, Wachhunde verkauft Admiralstraße 7.

Dobermannhündin, gut gedeckt, mit Stammbaum, Schäferhunde, junge Wolfshunde gibt ab Exerzierstr. 4b.

Deutsche Dogge, Hund, 1 Jahr, verkauft Schönberger, Weberstraße 1.

Schäferhundrüde, äußerst scharf, wachsam, Sperberg, Palisadenstraße 69.

Rotter sowie Foxterrier, sehr scharf, verkauft billig Schirmacher, Wilhelm-Stolze-Straße 6.

Dobermann (Hündin) ein Jahr alt, scharf und wachsam, für 350 Mark zu verkaufen. Alexander 2916, Winsstraße 30.

Terrierhündin, alt, Halsband, Marke, Name Bella, entlaufen. Gute Belohnung. Trapp, Marienburgerstr. 28.

Starker Wachhund, scharf, zu verkaufen. Marienburgerstraße 8, Laden.

Schäferhunde, 12 Wochen, preiswert. Kraatz, Brunnenstraße 7, Quergebäude IV. *

Hundeverkauf, Kupieranstalt, Hundefutter, „Schafflands Hundepark", Palisadenstraße 25. *

Junghühner, Legehühner, Entenverkauf. Krieger, Prinzenallee 44. *

Schöne Hühner. Retzko, Kremmenerstraße 5.

Zwergpapagei-Weibchen kauft Sieber, Boppstraße 9.

Kaufe Zwergpinscher, Zwergspitz, Affenpinscher, auch Jungtiere, höchstzahlend. Frau Meyer, Markusstr. 14.

Kaufe Hund. Matternstr. 5, Altwarengeschäft.

Hundeankauf, höchstzahlend. Busse, Admiralstraße 7.

2 Aquarien, heizbar eingerichtet, mit Zuchtfischen Mark 200 zu verkaufen. Markgrafendamm 8, Quergebäude IV rechts.

Felle kauft höchstzahlend, gerbt, färbt, verarbeitet Schotte, Oranienstraße 181.

Geschäfts-Verkäufe

Ecklokal zu verkaufen. Sickingenstraße 57.

Gutgehendes Restaurant mit Piano und anschließender 2-Zimmerwohnung, 5½ Jahre in letzter Hand, ist sofort für 17 500 Mark bar zu verkaufen. Näheres Braudel u. Co., Wilhelmstraße 139.

Restaurant krankheitshalber zu verkaufen. Soldinerstraße 34.

Gutgehendes Plättgeschäft gegen Wohnungstausch zu verkaufen. Jablonskistr. 81.

Aufbügel- und Reparaturanstalt wegen Ausreise zu verkaufen, Wisbyerstraße 73.

Damenkonfektion-Detailgeschäft, mit oder ohne Ware, zu verkaufen. Zu erfragen b. Keßler, Landsbergerstr. 32.

Besohlanstalt, gutgehende, wegen Umzug zu verkaufen. Neukölln, Wildenbruchstr. 70.

Produktengeschäft billig verkäuflich. Weberstraße 35.

Grundstücks-Verkehr

Waldparzellen Fredersdorf billig. Hülsen, Steglitz, Treitschkestraße. *

Obstbaumparzelle, 1 Morgen, große Wohnlaube, Stallung verkauft Albat, Alt-Landsberg-Süd, Bahnstation Fredersdorf, Landsberger Chaussee.

Obst-Grundstück, 2 Stuben, Küche. Stallschreiberstr. 41, Lokal.

Kaufgesuche

Leitungsdrähte, Litzen, Kabel, Spulendrähte, Installations-Materialien, Motoren, auch defekte, sowie Kupferabfälle, Messingabfälle, große, kleine Posten, kauft „Bastewka", Neanderstraße 26. (Moritzplatz 1523.) *

Deutscher Teppich aus Privathand gesucht. Steinplatz 9800. *

Piano eilig gesucht. Näheres Nollendorf 3609. Herbster, Göbenstraße 20.

Platinabfälle, Zahngebisse in Platin, Gold, Kautschuk zu höchsten Preisen kauft „Metallkontor", Alte Jakobstraße 138, Ecke Hollmannstr. (Hallesches Tor). Moritzplatz 12858. *

Kupferabfälle! Quecksilber! Messing! Zinn! Nickel! Zink! Blei! Aluminium! Stanniol! Zahngebisse! Platin! Bruchgold! Silberbruch! höchstzahlend! „Metallschmelze Boldes" Weidenweg 72, Hof (am Baltenplatz).

Kupfer, Messing, Zinn, Nickel, Zink, Aluminium, Quecksilber, Platin, Gold- und Silberabfälle, alte Münzen, sowie alle anderen Metalle kauft „Metallkontor" Alte Jakobstraße 138, Ecke Hollmannstraße (Hallesches Tor), Telephon Moritzplatz 12858. *

Pianos und Stutzflügel nur erstklassiger Fabrikate zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten. Weinland, Warschauerstr. 1. Telephon Königstadt 8487. *

Leitungsdrähte, Wachsdraht, Ankerdraht, Spuldraht jedes Quantum kauft höchstzahlend Elektrobüro, Oranienstraße 199. Moritzplatz 4016. *

Piano aus Privathand kauft Hänel, Alexanderstraße 14c. Königstadt 2235

Zelluloidabfälle, Schallplatten, Wachswalzen, Glühstrumpfasche kauft „Metallkontor" Alte Jakobstraße 138, Ecke Hollmannstr. (Hallesches Tor). Moritzplatz 12858. *

Leitungsdrähte, elektrische, Kabel, Litzen, Dynamodrähte und Motoren kauft höchstzahlend Borgwardt, Prinzenstraße 64. Moritzplatz 3363. *

Metalle bedeutende Preiserhöhung! Platinabfälle! Zahngebisse. Zahn bis 75.— Goldsachen, Silbersachen, Münzen! Quecksilber, salpetersaures Silber! Stanniolpapier, Glühstrumpfasche, Militärtressen, Kupfer, Rotguß, Messing, Nickel, Zinn, Weißmetalle, Aluminium, Blei, Zink, höchste Tagespreise. Edelmetall-Einkaufsbüro, Weberstr. 31. (Alexander 4248.) *

Felle, Kaninfelle, Hasenfelle, Ziegenfelle, Schaffelle, Kalbfelle sowie alle anderen Felle, auch Wolle, kauft höchstzahlend „Wolf". Prenzlauerstraße 58, I. *

Platin bis 108 Mark, Quecksilber, Kilo 55, Zahngebisse, Zahn 4 Mark, Gold, Silber, Münzen kauft Leibauer, Wittenbergplatz 3. Untergrundbahn. Steinplatz 4639.

Spiralbohrer, Holzschrauben kauft laufend Müller, Köpenicker Straße 98. *

Altmetalle, Eisen, Kupfer, Elektrolit kauft jedes Quantum höchstzahlend Schönberger, Blumenstraße 100. (Alexander 1723.)

Altmetalle kauft höchstzahlend Produktenhandlung, Naunynstraße 58. *

Boschmagnete, Lichtmaschinen, Zündkerzen, Zenith-, Pallasvergaser und Autozubehör kauft Brandt, Schlesischestr. 12. Moritzplatz 1484. *

Zahngebisse, Platin, Gold, Silber, Perlen, Brillanten usw. kauft Edelschmelze, Blumenstraße 88 *

Spiralbohrer, Schreibmaschinen, Werkzeuge aller Art kauft Pesenecker, Neue Königstraße 38. *

Schafwolle kauft Fleischer, Pasteurstraße 7. *

Pianino bis 4000,— kauft Zentsch, Chausseestraße 121. *

Nähmaschinen kauft Schramm, Weidenweg 82.

Piano, auch reparaturbedürftig, kauft zu höchsten Preisen Dennhardt, Lasterstraße 4, I. *

Piano, eventuell Flügel kauft Artur Trippens, Löwestraße 5. Preisangabe erwünscht.

Platin! Goldsachen, Silbersachen, Quecksilber, Zahngebisse, Kupfer, Messing, sämtliche Metalle höchstzahlend, „Schmelze Christionat", Reichenbergerstraße 22 (Kottbuser Tor.) (Moritzpl. 13121.) *

Säcke, Bindfaden, Stoffe, Packleinen, Sattlergarne usw. kauft höchstzahlend Meyer, Christburgerstraße 4. Alexander 627. *

Säcke, Packleinen, Nähgarn, Sattlergarn, Bindfaden kauft Bergmann, Ifflandstraße 6. Königstadt 7397. *

Autozubehör, speziell Vergaser, Magnete, Zündkerzen, Scheinwerfer, Entwickler, Hupen, kauft Selbstverbraucher Schrader, Reinickendorfer Straße 118. *

Möbeleinkauf, Wirtschaften, Teppiche, Klaviere höchstzahlend. Parnes, Choriner Straße 75. Humboldt 8874. *

Fahrradankauf, Freilaufräder, Schreibmaschinen. Brückner, Gitschinerstr. 78. *

Metalle kauft, auch kleine Posten, Hentschel u. Stephan, Metallgießerei, Dresdenerstraße 80.

Goldsachen, Silbersachen, Platin, Zahngebisse, Militärtressen, Elfenbein. Bruckard, Andreasstraße 34.

Glimmer und Mikanit kauft jeden Posten. Kuttner, Prenzlauer Allee 220. *

Widerstandsdrähte bis 0,80 kauft höchstzahlend Elektro-Kuttner, Prenzlauer Allee 220. *

Silberbruch, Goldabfälle, Quecksilber, Platin sowie alle anderen Metalle, Zahngebisse, Münzen, photographische Rückstände kauft „Silberschmelze" Heuduck, Köpenickerstraße 157. Telephon Moritzplatz 12280. *

Zahngebisse! Platinabfälle, Goldsachen, Silbersachen, sämtliche Metalle, Quecksilber, Glühstrumpfasche, salpetersaures Silber, Zelluloidabfälle kauft höchstzahlend Silberschmelze Christionat, nur Köpenickerstraße 20a (gegenüber Manteuffelstraße). *

Nähmaschinen aller Gattungen kauft Kastorp, Kottbuser Damm 6. Moritzplatz 7458.

Kupferleitungen, Kabel, Isolierrohr, Motoren kauft zu Höchstpreisen. Schumann, Langestraße 27, Ecke Andreasstraße (Alexander 3939.) *

Altmetalle! Quecksilber! sämtliche Edelmetalle, jedes Quantum kauft Metalleinkaufs-Centrale, Neanderstr. 15. Telephon: Moritzplatz 667. Händler, Fabrikanten Engrospreise.

Schallplatten-Umtausch. Gebe für sechs alte abgespielte, auch zerbrochene Platten eine neue Platte jeder Art nach Wahl. Musikhaus Rogens, Oranienstr. 181. *

Zelluloid-Film-Abfälle kauft Ordower, Friedrichstraße 45, Ecke Zimmerstraße, und Georgenkirchstraße 50, nahe dem Alexanderplatz. 9—12½, 2½—7.

Altgummi (Gummiabfälle), Schallplatten-, Wachswalzen-, Guttapercha-Abfälle kauft Ordower, Friedrichstraße 45, Ecke Zimmerstraße und Georgenkirchstr. 50, nahe dem Alexanderplatz. 9—12½, 2½—7. *

Schlafzimmer, Wohnzimmer, komplette Wohnungseinrichtungen, ganze Nachlässe, aller Art deutsche und echte Teppiche, Brücken, Klaviere sucht dringend von Privat zu kaufen. Schriftliche Preisofferten erbeten. Schnapel, Oranienstraße 208.

Entlassungsanzug, Paletot, neu, kauft, Preisangabe, Strubn, Bardelebenstr. 8. *

Grammophon (Schallplatten) gesucht. Gläser, Mariannenufer 6. (Preisangabe.)

Piano sucht Bahnemann, Cuvrystraße 25.

Betten, alte und zerrissene, kauft Fricke, Lichtenberg, Frankfurter Allee 120.

Bettstelle, Schreibtisch, Nähmaschine, Federbetten, Spind kauft Eck, Naunynstraße 10a, Hof III.

Schafwolle, Roßhaare, Hasenfelle, Kaninfelle, Nähgarn, Nähseide, kauft Möbelgeschäft Woldenbergerstr. 2. Alexander 1857. *

Reichsadreßbuch, kienenes Spind, Schaftstiefel, Nähgarn, Zeltbahn sucht Dittmer, Gleimstraße 13.

Kaufe Schafswolle, gewaschen, ungewaschen. Postkarte genügt. Rubinger, Woldenbergerstraße 22.

Schafwolle, Nähgarne allerhand, Bindfaden, Säcke, Packleinwand kauft Rubinger, Woldenbergerstraße 4. Postkarte genügt.

Alte Taler zu hohen Preisen kauft Süßmann, Lothringerstraße 25. Norden 8731. *

Entlassungsanzug, Paletot kauft (Preisangabe) Strubn, Bardelebenstr. 8. *

Kupferleitungen, Dynamodrähte, Litzen, Kleinmaterial sowie Schalter, Fassungen, Lampen, Elemente usw. kauft zu den höchsten Preisen Elektro-Zentrale des Ostens, Blumenstraße 90. Fernsprecher Königstadt 2018. *

Altertümliche Möbel jeder Art in Mahagoni, Birke, Birnbaum usw. als kreisrunde Tische, Eck- und Glasspinden, Schreibsekretäre, Kommoden und dergleichen mehr kauft Bese, Ebertystr. 41. *

Schafwolle, gewaschen und ungewaschen, kauft jeden Posten J. Renner, Berlin, Esmarchstraße 1. Alex. 5189. *

Musikinstrumente jeder Art kauft Busch, Linienstraße 24.

Werkzeuge sämtlicher Berufe kauft Busch, Linienstraße 24.

Hobelbänke, Werkzeug kauft Busch, Linienstraße 24.

Harmoniums, auch kleine, Preisangabe, kauft Busch, Linienstraße 24.

Tafelklavier oder älteres Piano, auch defekt, kauft Hühnke, Oderbergerstraße 29.

Kaufe weiße Metallbettstelle, Stühle, Kleiderschrank, Schreibtisch (Preisangabe). Hobusch, Sebastianstraße 81.

Ziegenfelle zahle bis 90 Mark, Kaninchenfelle 8 Mark, Adresse ausschneiden. Postkarte genügt. Sonntags geöffnet. Schlosareck, Alexanderstraße 31.

Plattenwagen kauft Hans Schulz, Huttenstraße 33, III.

Cello, Geige, Gitarre (auch zerbrochen) kaufe, Preisangabe, unter „B. O. 876" an Rudolf Mosse, Bornholmerstraße 1.

Bandsäge, auch Holzspaltmaschine, gebraucht, mit Zubehör, eventuell mit Motor, gesucht. Stegemann, Weißensee, Berliner Allee 108.

Elfenbeinabfälle kauft laufend Boschwitz, Neue Friedrichstraße 48.

1 Dezimalwage für Kohlengeschäft zu kaufen gesucht. Wilmersdorf, Livländischestr. 1.

Kupfer, Messing, Blei, Zink, Zinn kauft höchstzahlend Schermer, Langestraße 19.

Damenradgesuch. Herrenradgesuch, Motorradgesuch, Karbidgesuch. Preisangabe. Kämmereit, Große Frankfurterstraße 14.

Nußbaum-Anrichte, Sofaumbau, lange Seitenschränke, kauft Draeger, Lichtenbergerstraße 28.

Brautpaar kauft gebrauchte Stuben- und Kücheneinrichtung, Wohnung erwünscht. Jakobus, Markusstraße 41.

Für Klaviere, Stutzflügel zahlt konkurrenzlos Schulmann, Culmstraße 11. Nollendorf 8067. *

Kaufe ständig Schürzenstoffe, Hemdenleinen, Futter, Stoffe, Garn. Schickler, Georgenkirchplatz 11. *

Abrichtmaschine, neu oder gebraucht, gesucht. Rieger, Gontardstraße 5.

Nähmaschinenkauf. Bubow, Gneisenaustraße 46. Systemangabe, Preisangabe. *

Spiegel, Spiegelgläser kauft Möbelhandlung, Schönleinstr. 8. Moritzplatz 10836. *

Poliermittel (Blätterware), Leim kauft Möbelhandlung, Schönleinstraße 8. Moritzplatz 10836.

Pianogesuch. Karliol, Prinzenstraße 58. Moritzplatz 12845. *

Teppich, guterhalten, kauft Schnapel, Oranienstraße 208.

Schafwolle, auch nicht gewaschen, höchstzahlend, kauft Lichtenthal, Angermünderstraße 11. Norden 2032. *

Herrenrad mit Friedensgummi, gebrauchtes, kauft Schotte, Oranienstraße 181.

Teppich sucht privat. Preisangabe. Thiele, Alt-Moabit 98.

Unbereiftes Herren- und Damenrad, wenig gebraucht, gesucht. Preisofferte „G. 42", Postamt Lichtenberg 1.

Vermietungen

Lagerkeller, 80 □Meter, zu vermieten. Stütz. Mendelssohnstraße 2.

Mietsgesuche

Schlafstelle mit Kost sucht Schneider bei alleinstehender Frau. Tobrin, Schliemannstraße 25, I.